

Februar 2000
www.hauspost.de

Stadtmagazin

hauspost

Danke!

Mit dem

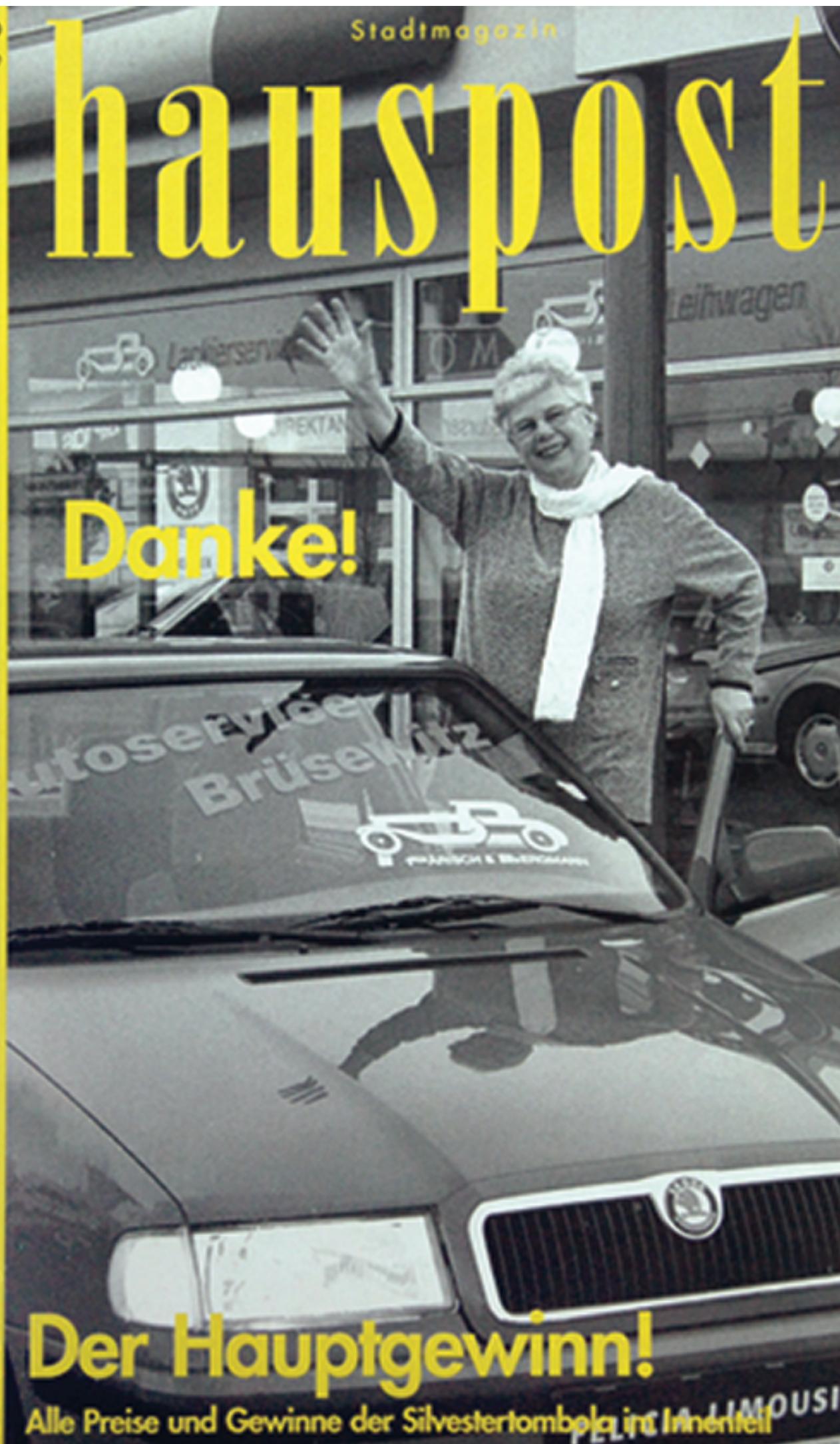
Spielplan

des

Mecklenburgischen
Staatstheaters
Schwerin

Der Hauptgewinn!

Alle Preise und Gewinne der Silvestertombola im Innenfell





Friedrich Wilhelm Bluschke

Vorstandsvorsitzender
der AOK Mecklenburg-Vorpommern

Liebe Leserinnen und Leser,

es ist gute Tradition, ein neues Jahr mit guten Vorsätzen zu beginnen. Dies gilt auch für die AOK im Lande. Nach stürmischen Zeiten befindet sich die Gesundheitskasse in ruhigerem Fahrwasser. So können wir auf der positiven Bilanz des vergangenen Jahres aufbauen und gehen gestärkt in das neue Jahrhundert.

Das AOK-System hat seine Solidarität auch mit Mecklenburg-Vorpommern eindrucksvoll unter Beweis gestellt. Die Finanzhilfe für die Jahre 1999 und 2000 in Höhe von je 100 Millionen Mark ist beschlossen.

Die Gesundheitskasse schreibt schwarze Zahlen und ist mit einem stabilen Beitragssatz in das neue Jahr gestartet. Planmäßig werden wir rund drei Milliarden Mark für die medizinische Versorgung in diesem Jahr aufwenden. Der Haushalt ist solide finanziert. Die Versorgung unserer Versicherten im Krankheitsfall ist gesichert.

Wir freuen uns sehr über die guten Beurteilungen unserer Arbeit durch unsere Kunden. Jüngste Umfrageergebnisse belegen dies nachhaltig. Besonders zufrieden sind unsere Versicherten mit dem Service, der Freundlichkeit unserer Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen und unseren Bearbeitungszeiten. Dieser Vertrauensbeweis ist für uns Ansporn und Verpflichtung zugleich, den Versicherten auch weiterhin in den Mittelpunkt unserer Arbeit zu stellen.

Die Politik hat die Aufbauleistung der AOK nach der Wende anerkannt, in dem sie eine politische Lösung für die Kosten der Aufbaujahre zusagte. Ein fairer Wettbewerb ist nur möglich, wenn die Soziallasten gerecht verteilt werden. Mit der stufenweisen Einführung des gesamtdeutschen Risikostrukturausgleiches hat die Bundesregierung die ersten Weichen gestellt. Dafür haben AOK und Landesregierung gemeinsam gekämpft. Wir sind zuversichtlich, dass die noch ausstehenden Probleme erfolgreich gelöst werden.

Durch das Gesundheitsreformgesetz 2000 erhalten Prävention und Gesundheitsförderung wieder einen höheren Stellenwert in unserem Gesundheitswesen. Die AOK Mecklenburg-Vorpommern hat sich mit speziellen Ernährungs- und Bewegungsangeboten seit jeher für ihre Versicherten stark gemacht und fühlt sich durch die Politik bestätigt. Die Gesundheitskasse möchte Ihnen auch im neuen Jahr ein zuverlässiger Partner sein, der immer für Sie da ist.

Mit freundlichen Grüßen, Ihr

Friedrich Wilhelm Bluschke

F. W. Bluschke

Die Themen



Ausgewertet

Kommune und Stadtmarketinggesellschaft stehen in der Kritik

Seite 3

Gewonnen

Die Gewinnnummern der Silvestertombola

Seite 4

Geholfen

Die Retter der Millennium-Party auf dem Alten Garten im Überblick

Seite 5

Abgerissen

Im der Mehringstraße machte die WGS Platz für einen Neubau

Seite 7

Geplant

Stadtwerke „buddeln“ künftig nicht nur in der Friedrichstraße

Seite 9

Gewildert

Illegale Jäger im Stadtteil Mueßer Holz unterwegs

Seite 12

Nachgedacht

Die Geschichte der Goetheschule aus einem anderen Blickwinkel

Seite 14

Umbenannt

Die Alten- und Pflegeheime bekommen Zuwachs und neuen Namen

Seite 19

Berechnend

Apropos Kindergeld - Tipps im hauspost-Ratgeber Recht

Seite 21

Was macht eigentlich...

Schwerin im Jahr 2000

Seite 15

Unglaublich

Möller
geh' du voran.
Im Wahlkampf in Schleswig-Holstein wirbt Jürgen Möller (FDP) auf einem Plakat mit dem Konterfei von Adolf Hitler. Neben einem Sektenguru und dem Abbild von Horrorstar Freddy Krüger soll mit Hitler „bewusst provoziert werden“. Untertitelung des Plakats: „Wenn wir nicht bald für neue Lehrer sorgen, suchen sich unsere Kinder selber welche“. Damit sollen Fehlentwicklungen in der Bildungspolitik dargestellt werden. In Wirklichkeit sind es natürlich Fehlentwicklungen in der FDP. Diese muss sich nach dem Niedergang der CDU mit ihrer Macht- und nunmehr auch Bedeutungslosigkeit auseinandersetzen. Somit wird auf Schockelemente gesetzt, um überhaupt ein paar junge Wähler zu erreichen. Dann wird von denselben Wählern vermutet in der Lage zu sein, zu differenzieren und sich mit ästhetischem Abstand eine gesunde Meinung zu bilden.

Ach so: Möller als Horrorstar-Ersatz, der Führer einer jungen Generation, der Guru der Besserdienenden?
Aber Spaß beiseite: So geht es nicht, liebe FDP. Die Opfer des Holocaust sind noch nicht entschädigt, da denkt ihr mit dem Mut der Verzweiflung auf grob fahrlässige Plattheiten setzen zu können. Sehr gefährlich und geschmacklos. Eigentlich kein Wunder, dass ihr an der fünf Prozent Hürde ins Trudeln geratet und zu Fall kommen werdet. Schade um die Mitglieder, die Farbe in die Politik und liberale Sichtweisen einbringen wollen.

Hochgradig verärgert

Matze

Stadtverwaltung

Poller reichen nicht, Baken sind im Kommen

Jetzt sind die Verkehrsflussplaner der Stadt auch noch auf die Bake gekommen. Im rot-weißen Design sollen Autofahrer am Durchfahren in Richtung Marienplatz gehindert werden.

Spaß macht es den meisten Autofahrern in Schwerin sowieso nicht mehr. Immer öfter treffen sie auf Poller, Baken und andere Verbotsschilder. Um den Straßenbahn/Bus- und Fußgängerknottenpunkt in der City zu schützen, wurde vor einigen Monaten der letzte Zipfel der Lübecker Straße vom Verkehrsfluss abgetrennt. Passieren dürfen nur noch Busse und Bahnen. Die Autofahrer dürfen links abbiegen und über die Arsenalstraße ihren Weg fortführen. Wenn es denn klappt. Zwar hat die Stadt Halteverbote auf der rechten Fahrbahnseite aufgestellt, doch was nützen diese, wenn auf der linken Seite Absperrungen von Sanierungsbaustellen den Verkehr lahmlegen. Schon bei Anlieferungen für die wenigen Läden, Kneipen und Praxen ist der Verkehrsfluss gestoppt. Halbstündige Staus sorgen für Verdross. Um die umstrittene Maßnahme durchzusetzen, wollen die Politessen nach Ankündigungen der Stadtverwaltung regelmäßig die neue Verbotzone kontrollieren - was sie ohnehin schon zur Genüge tun. Bleibt zu hoffen, dass der Zugang zum Marienplatz wie erhofft wirklich sicherer wird, auch wenn die Fußgänger jetzt in der oberen Hälfte der Lübecker „springen“ müssen.



Baken sorgen für Verdross Foto: maxpress



Das Foto

Die Zukunft bereitet dem einen oder anderen einen dicken Schädel: So wie dieses Kind wollen künftig zahlreiche Autofahrer gegen die Blitzgewitter an den Einfallstraßen protestieren. Mit Maske Auto fahren, heißt das Motto, damit die Verstöße nicht rechtlich verfolgt werden können. Die Stadt überlegt jetzt schon, ein Maskenverbot auszusprechen, um nicht auf die Millio-neneinnahmen verzichten zu müssen.

Foto: max

Hoffnung für die Landeshauptstadt

Mehr Tourismusmessen

Jetzt geht's los: Tourismus soll künftig noch mehr als einer der wichtigen Wachstumsmärkte der Landeshauptstadt gefördert werden

Deshalb will die Kommune auf großen Tourismusmessen Deutschlands und im Ostseeraum zeigen, was sie zu bieten hat. Immerhin: Die Übernachtungszahlen und Ankünfte sind auch im vergangenen Jahr gestiegen. Bis September verzeichneten die Verantwortlichen 211.705 Buchungen in Hotels und Pensionen. 1998 waren es 193.084 Gäste. Auch mehr Ankömmlinge wurden registriert. Waren es 1998 noch 106.958, zeigten sich 1999 119.640 Stadtbesucher. Grund genug also, auf wei-

tere Touristen in Schwerin zu hoffen. „Positiv auf die Zahlen haben sich ganz eindeutig die Kulturhöhepunkte Aida und die Picasso-Ausstellung ausgewirkt“, resümiert die städtische Stabschefin für Tourismus, Henriette Bork. Bereits im Januar präsentierte sich die Stadt mit ihren Vorzügen im holländischen Utrecht, um Niederländer über die Oranier-Route nach Schwerin zu locken. Von Kleve im Westen Deutschlands bis nach Schwerin lässt sich die Route verfolgen, die die Königshäuser der Oranier miteinander verbindet. Weitere Stationen im Frühjahr: Kopenhagen, Hamburg, München und das schwedische Göteborg. Dabei spekulieren die Experten auf den neuen Trend der Städtereisen. hh

Anzeige



Diskussion um Stadtmarketing

Außer Spesen nichts gewesen?

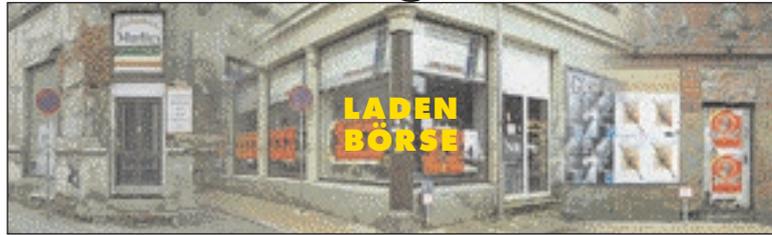
Die Geschäftsführung der Stadtmarketinggesellschaft gerät immer heftiger in die Kritik. Schon längst hat die Stadtverwaltung ihren Entschluss, das Amt für Tourismus vor fünf Jahren in eine Marketinggesellschaft umzuwandeln, bitter bereut. Es gibt bereits Ideen, wieder ein öffentliches Amt mit der Stadtvermarktung zu beauftragen.

Im März wird der Citymanager seinen Hut nehmen müssen. Sein Vertrag wurde nicht verlängert. Ob es mit dem EU-Projekt „Citymanagement“ danach weitergeht, ist ungewiss. Grund für diese Entscheidung ist offensichtlich die mangelnde Risikobereitschaft in der Geschäftsführung. Da die EU- und Landesfördermittel ausdrücklich erst im Sommer zu erwarten sind, hat sich die Gesellschaft von einer Vorfinanzierung distanziert. Bitter für die Altstadtinitiative, die nach den Fehlbesetzungen in den ersten Jahren enttäuscht wurde und nun im Aufwind ihre Zukunft sieht. Trotz des Giganten Schloßparkcenter kam die Händlerschaft wieder zu Kunden und damit zu Geld. Viele Händler führen den Erfolg auf eine solide und engagierte Arbeit des Citymanagements zurück.



Citymanager Christian Becker

„Das Projekt Citymanagement ist sehr wichtig für eine kooperative Innenstadtentwicklung. Die Händler können sich nicht um ihre Wirtschaft und auch noch um die Vermarktung und Werbung der Innenstadt kümmern“, warnt IHK-Geschäftsführerin Angela Preuß. „Die Stadt muss sich zur Stadtmarketinggesellschaft bekennen. Es sollte eine originäre Aufgabe der Stadt sein,



Börse für leerstehende Läden: Doch wer soll es abarbeiten? Fotos: max/Collage:Einsatz

für sich Werbung zu machen.“

Das tut die Stadtverwaltung auch, doch weniger in Zusammenarbeit mit der Stadtmarketing. Die Kommune setzt auf Eigeninitiative, da „Engagement und Qualität in der Arbeit“ fehlen. So werden Broschüren unabhängig voneinander gedruckt und vermarktet. Erst in den letzten sechs Monaten kam eine etwas engere Zusammenarbeit in Teilbereichen zustande, so ein Geschäftsführer. „Eine sehr unbefriedigende Situation.“

Tatjana Janssen, Geschäftsführerin der Stadtmarketinggesellschaft, gerät derweil immer heftiger in die Kritik. Ihre verbale Offensive gegen die Stadt, die mehr Geld aufbringen solle, trifft nicht auf Gegenliebe. Baudezernent Axel Höhn (SPD) schmettert dagegen: „Es fehlt gegenwärtig eine klare Linie in der Führung der Stadtmarketing.“ Man dürfe nicht im Irrglauben verfallen, Marketing habe nur etwas mit Markt zu tun, so Höhn in seiner öffentlichen Gegenrede. Aus seiner Sicht ist nicht allein die entsprechende Qualifikation eines Stadtmarketing-Chefs entscheidend, sondern sein glühendes Engagement. Insofern wird es eng für die derzeitige Geschäftsführerin. Ihr Vertrag läuft im Juni aus, und über eine Verlängerung will derzeit niemand mit ihr sprechen.

Ursprüngliche Ideen der Verwaltung, die Tourismuswerbung wieder in die Zuständig-

keit der Behörde zu holen, seien inzwischen auch wieder vom Tisch, so der Baudezernent. Die Struktur in der Stadtmarketinggesellschaft müsse sich umgehend ändern und die Stadtvertreter sich für mehr Anteile der Kommune in der Gesellschaft aussprechen. Nur so ließe sich noch etwas retten, meint Höhn.

Ändern wird sich aber erstmal nichts, weil niemand das Zepter in die Hand nimmt. Gerede von Strukturanpassungen und mehr Kreativität im alltäglichen Geschäft gibt es seit sechs Jahren. Doch bis zur Umsetzung einer Strukturänderung haben vorerst noch nicht alle aufgegeben.

Citymanager Christian Becker hat trotz unsicherer Perspektive für sein Projekt viele Pläne für die Innenstadt. So will er eine Börse für leerstehende Läden initiieren, gebührenloses Parken ab 16 Uhr in der Innenstadt umsetzen, den Veranstaltungskalender trotz fehlender Finanzen entwickeln und die Altstadthändler weiterhin einen. Noch vor einem Jahr - zu Beginn seiner Tätigkeit - waren gerademal rund 30 potentielle Mitglieder in der Werbegemeinschaft. Inzwischen hat sich die Zahl verdoppelt. Doch wie lange trägt die Arbeit noch Früchte? Ein Machtwort von den politischen Verantwortlichen muß es richten, sonst war außer Spesen in den vergangenen Jahren nichts gewesen. ht

Fakt

Das Projekt City-Management Grundlage des Projektes ist ein Fonds der EU für die Anpassung kleinerer und mittlerer Unternehmen an den Binnenmarkt. Dabei kommen auch die Kommunen und die Trägervereine des Projektes für die Finanzierung auf. Träger in Schwerin ist die Stadtmarketing GmbH. Diese hat über 30 Gesellschafter, darunter viele Händler in der Innenstadt. Ziel nach zweieinhalb Jahren Laufzeit war das eigenständige Weiterlaufen des Projektes. Das aber ist auf Grund der schwachen Innenstadtwirtschaft derzeit nicht möglich. Deshalb werden EU-Fördermittel benötigt.

Rostock, Wismar, Schwerin, Stralsund, Neubrandenburg und Greifswald nehmen seit 1997 an der Citymanagement-Initiative teil. Greifswald jedoch führt das Projekt in diesem Jahr nicht fort. Hauptproblem der Schweriner Innenstadthändler: Zehn Prozent der Geschäftsräume stehen leer.

Anzeige



Jede Woche neu auf Sendung. Mit Talks, Nachrichten, Trends und Dokumentationen aus der Landeshauptstadt. Natürlich nur über Kabel(Kanal3) und zu den besten Zeiten des Tages:

14.00 Uhr
19.00 Uhr
22.00 Uhr
23.00 Uhr
Telefon: 0385-77854

Umfrage unter Händlern und Stadtgästen zur Attraktivität der Landeshauptstadt



Cornelia Liebenow (33), Schwerin Schwerin-Information

„Mir gefällt die Innenstadt richtig gut. Sie hat sich wirklich schön entwickelt. Das sagen auch viele Touristen. Allerdings fehlt hier am Markt ein Stadtplan. Den würde ich mir sehr wünschen, auch im Sinne der Besucher Schwerins - die fragen immer danach!“



Marion Guschewski (31), Schmielau Vertriebsinnendienst

„Ich finde Schwerin sehr einladend. Es wurde alles sehr schön renoviert und restauriert, besonders die Häuser in der Altstadt sind wieder richtig hübsch geworden. Ich mag Schwerin sehr gern, vor allem wegen seines Schlosses, des Doms und der Altstadt.“



Horst Stenzel (51), Schwerin, Maurer, z.Zt. arbeitslos

„Es ist überhaupt nichts mehr los hier. Kulturell liegt Schwerin total am Boden. Die Freizeitangebote bieten für meinen Jahrgang überhaupt nichts, außer das bisschen Theater vielleicht. Hier ist alles viel unfreundlicher als noch vor zehn Jahren. Hier ist nichts mehr.“



Birgit Seybold (36), Schwerin, Inhaberin Brillen Krille

„Ich bin ein totaler Fan von Schwerin! Nach den Umbauarbeiten finde ich die Altstadt sehr attraktiv. Der Geschäftsmix ist jetzt sehr ansprechend. Auch das Kulturangebot des Theaters oder der Szenecafes finde ich interessant. Hier etabliert sich viel!“



Inka Sonntag (28), Posenhofen(Bayern) Fachverkäuferin

„Ich bin erst seit Oktober in Schwerin. Für mich als echter Landmensch ist Schwerin die ideale Stadt: Ich treffe hier besonders in der Schelfstadt viele Leute aus einer alternativen Szene. Allerdings ist Schwerin abends und am Wochenende ziemlich tot.“



Gottfried Holzmüller (61), Schwerin, Stadtführer

„In der Innenstadt hat sich seit 1990 viel getan. Das passt alles sehr schön in die Altstadt. Die Veränderungen sind mit sehr viel Gefühl und Anpassung an die alte Residenzstadt geschehen. Mit dem roten Arsenal allerdings kann ich mich nicht anfreunden!“

Fakten

Informiert

Die SVZ ließ sich nicht lange bitten: Fast täglich berichtete die größte Tageszeitung der Landeshauptstadt über die gigantische Silvesterfeier auf dem Alten Garten und ermöglichte so ihren Lesern umfangreiche Informationen zur Rettungsaktion Schwerin 2000.

Liveschaltung

Per Web-Kamera übertrugen SVZ und Planet GmbH die gesamte Feier live im Internet. Auch SN-TV lieferte Bilder live ins Kabelnetz am Millenniumabend.

Unterhalten

Die Happy-Radioband der Ostseewelle Mecklenburg-Vorpommern sorgte zusammen mit den Moderatoren Altermann und Gerhards für Stimmung auf dem Alten Garten. Beim johlenden Publikum kam der neue Musikmix des Privatsenders gut an.

Abgesichert

Selbst am Silvesterabend bis in die frühen Morgenstunden waren die Stadtwerker im Einsatz, um Straßensperren und Bühnenzäune auf- und abzubauen sowie die Strom- und Wasserversorgung aufrecht zu erhalten.

Erstes Baby

Es wollte nicht kommen: Fotografin Heike Homp (max) telefonierte ab 23.45 Uhr im Zehnminutentakt mit den Hebammen im Klinikum Schwerin, um das erste Baby mit einem Kamerteam zu begrüßen, um es dann allen Partygästen auf dem Alten Garten vorzustellen. Doch die Hebammen hatten erst gegen Mittag am Neujahrstag den ersten Nachwuchs im Arm.



Ilse Brandt aus Schwerin war ganz aus dem Häuschen: Sie gewann den Hauptpreis, einen Skoda Felicia vom Autoservice Brüsewitz Foto: max

Glückwünsche vom Autoservice Brüsewitz

Hauptpreis ein Skoda

Cleveres Mädchen: Was der Vater seiner Tochter in der Skoda-TV-Werbung zuraunt, wurde für Ilse Brandt (67) aus Schwerin am 3. Januar des neuen Jahres unerwartet real. Sie hatte das Glückslos mit der Nummer 0575 erwischt.

Und damit gewann sie den nagelneuen Skoda Felicia. Kurz vor ihrem Urlaubsabflug nach Teneriffa konnte sie so noch einen Freudenprung wagen. „Ich habe es kaum fassen können, als ich

morgens die SVZ aufschlug“, sagt die fidele Rentnerin. „Noch nie habe ich etwas gewonnen.“ Das Glück brachten ihr die Enkel ins Haus. Sie schenkten zwei Glückskarten zum Weihnachtsfest.

Für Ilse Brandt steht nun fest: „Ich werde wieder Auto fahren.“ Seit Jahren saß sie nicht mehr am Steuer. Nach ein paar Fahrstunden will sie wieder fit sein und Einkaufsbummel oder Besuche bei den Enkeln mit ihrem neuen Skoda meistern.

Die Tombola-Gewinnliste

Gegen Vorlage des Losabschnittes können alle Gewinne im Medienkantor (maxpress) in der Lübecker Straße 126 eingelöst werden. Bei einigen Gewinnen verweisen wir direkt an die Fachgeschäfte. Bitte informieren Sie sich unter der Telefonnummer 0385 - 77 8 54. Herzlichen Glückwunsch allen Gewinnern.

Preis-Nr.	Preise	Los-Nr.	Sponsoren
1	Pkw Skoda Felicia	0575	Autoservice Brüsewitz
2	Wasserbett	1146	Schweriner Wasserbetten
3	Wasserbett	9469	Schweriner Wasserbetten
4	Weekend im Parkhotel Schloss Meisdorf	1974	Schweriner Volkszeitung
5	Reise für 2 Personen nach Amsterdam	5370	SGS-Reisebüro Schwerin
6	E-Plus Paket: Zwei Jahre ohne Grundgebühr	5821	Firma Lindenua HiFi-TV
7	E-Plus Paket: Zwei Jahre ohne Grundgebühr	1617	Firma Lindenua HiFi-TV
8	E-Plus Paket: Zwei Jahre ohne Grundgebühr	5829	Firma Lindenua HiFi-TV
9	E-Plus Paket: Zwei Jahre ohne Grundgebühr	9189	Firma Lindenua HiFi-TV
10	E-Plus Paket: Zwei Jahre ohne Grundgebühr	6923	Firma Lindenua HiFi-TV
11	E-Plus Paket: Zwei Jahre ohne Grundgebühr	9221	017-Shops Schwerin/Rostock
12	E-Plus Paket: Zwei Jahre ohne Grundgebühr	0852	017-Shops Schwerin/Rostock
13	E-Plus Paket: Zwei Jahre ohne Grundgebühr	5516	017-Shops Schwerin/Rostock
14	E-Plus Paket: Zwei Jahre ohne Grundgebühr	8596	017-Shops Schwerin/Rostock
15	E-Plus Paket: Zwei Jahre ohne Grundgebühr	0037	017-Shops Schwerin/Rostock
16	1 Satz Sommerreifen	4187	Daihatsu-Autohaus Wilke
17	Gutschein: Flug nach Mallorca für 1 Person	0679	Reisebüro Plus Schwerin
18	E-Plus Paket: Ein Jahr ohne Grundgebühr	8916	Firma Lindenua HiFi-TV
19	E-Plus Paket: Ein Jahr ohne Grundgebühr	8089	Firma Lindenua HiFi-TV
20	E-Plus Paket: Ein Jahr ohne Grundgebühr	9708	Firma Lindenua HiFi-TV
21	E-Plus Paket: Ein Jahr ohne Grundgebühr	6633	Firma Lindenua HiFi-TV
22	E-Plus Paket: Ein Jahr ohne Grundgebühr	2906	Firma Lindenua HiFi-TV
23	E-Plus Paket: Ein Jahr ohne Grundgebühr	9933	017-Shops Schwerin/Rostock
24	E-Plus Paket: Ein Jahr ohne Grundgebühr	9545	017-Shops Schwerin/Rostock
25	E-Plus Paket: Ein Jahr ohne Grundgebühr	5205	017-Shops Schwerin/Rostock
26	E-Plus Paket: Ein Jahr ohne Grundgebühr	4154	017-Shops Schwerin/Rostock
27	E-Plus Paket: Ein Jahr ohne Grundgebühr	9929	017-Shops Schwerin/Rostock
28	E-Plus Paket: Ein Jahr ohne Grundgebühr	9259	Firma Lindenua HiFi-TV
29	E-Plus Paket: Ein Jahr ohne Grundgebühr	0189	Firma Lindenua HiFi-TV
30	E-Plus Paket: Ein Jahr ohne Grundgebühr	3806	Firma Lindenua HiFi-TV
31	E-Plus Paket: Ein Jahr ohne Grundgebühr	6972	Firma Lindenua HiFi-TV
32	E-Plus Paket: Ein Jahr ohne Grundgebühr	3813	Firma Lindenua HiFi-TV
33	E-Plus Paket: Ein Jahr ohne Grundgebühr	1648	017-Shops Schwerin/Rostock
34	E-Plus Paket: Ein Jahr ohne Grundgebühr	8657	017-Shops Schwerin/Rostock
35	E-Plus Paket: Ein Jahr ohne Grundgebühr	6980	017-Shops Schwerin/Rostock
36	E-Plus Paket: Ein Jahr ohne Grundgebühr	8561	017-Shops Schwerin/Rostock

37	E-Plus Paket: Ein Jahr ohne Grundgebühr	8721	017-Shops Schwerin/Rostock
38	E-Plus Paket: Ein Jahr ohne Grundgebühr	2951	Firma Lindenua HiFi-TV
39	E-Plus Paket: Ein Jahr ohne Grundgebühr	4085	Firma Lindenua HiFi-TV
40	E-Plus Paket: Ein Jahr ohne Grundgebühr	9172	Firma Lindenua HiFi-TV
41	E-Plus Paket: Ein Jahr ohne Grundgebühr	8085	Firma Lindenua HiFi-TV
42	E-Plus Paket: Ein Jahr ohne Grundgebühr	5021	017-Shops Schwerin/Rostock
43	E-Plus Paket: Ein Jahr ohne Grundgebühr	9317	017-Shops Schwerin/Rostock
44	E-Plus Paket: Ein Jahr ohne Grundgebühr	0711	017-Shops Schwerin/Rostock
45	E-Plus Paket: Ein Jahr ohne Grundgebühr	5349	017-Shops Schwerin/Rostock
46	E-Plus Paket: Ein Jahr ohne Grundgebühr	9989	Firma Lindenua HiFi-TV
47	E-Plus Paket: Ein Jahr ohne Grundgebühr	8616	Firma Lindenua HiFi-TV
48	E-Plus Paket: Ein Jahr ohne Grundgebühr	0060	Firma Lindenua HiFi-TV
49	E-Plus Paket: Ein Jahr ohne Grundgebühr	0740	Firma Lindenua HiFi-TV
50	E-Plus Paket: Ein Jahr ohne Grundgebühr	3936	Firma Lindenua HiFi-TV
51	E-Plus Paket: Ein Jahr ohne Grundgebühr	1732	017-Shops Schwerin/Rostock
52	E-Plus Paket: Ein Jahr ohne Grundgebühr	9748	017-Shops Schwerin/Rostock
53	E-Plus Paket: Ein Jahr ohne Grundgebühr	8027	017-Shops Schwerin/Rostock
54	E-Plus Paket: Ein Jahr ohne Grundgebühr	5813	017-Shops Schwerin/Rostock
55	E-Plus Paket: Ein Jahr ohne Grundgebühr	8060	017-Shops Schwerin/Rostock
56	E-Plus Paket: Ein Jahr ohne Grundgebühr	1692	Firma Lindenua HiFi-TV
57	E-Plus Paket: Ein Jahr ohne Grundgebühr	5560	Firma Lindenua HiFi-TV
58	E-Plus Paket: Ein Jahr ohne Grundgebühr	8232	Firma Lindenua HiFi-TV
59	E-Plus Paket: Ein Jahr ohne Grundgebühr	0092	Firma Lindenua HiFi-TV
60	E-Plus Paket: Ein Jahr ohne Grundgebühr	0093	Firma Lindenua HiFi-TV
61	E-Plus Paket: Ein Jahr ohne Grundgebühr	8471	017-Shops Schwerin/Rostock
62	E-Plus Paket: Ein Jahr ohne Grundgebühr	9590	017-Shops Schwerin/Rostock
63	E-Plus Paket: Ein Jahr ohne Grundgebühr	5656	017-Shops Schwerin/Rostock
64	E-Plus Paket: Ein Jahr ohne Grundgebühr	5629	017-Shops Schwerin/Rostock
65	E-Plus Paket: Ein Jahr ohne Grundgebühr	2940	017-Shops Schwerin/Rostock
66	E-Plus Paket: Ein Jahr ohne Grundgebühr	0552	Firma Lindenua HiFi-TV
67	E-Plus Paket: Ein Jahr ohne Grundgebühr	3903	017-Shops Schwerin/Rostock
68	ISDN PC-Karte incl. ISDN Endgerät	0110	Deutsche Telekom
69	ISDN PC-Karte incl. Wandler	5316	Deutsche Telekom
70	1 Fernsehgerät	9879	Handelshof Schwerin
71	1 Fotoapparat	5158	Ringfoto Schwerin
72	1 Microwelle	9995	plaza - Warenhaus
73	1 Mountainbike	5898	plaza - Warenhaus
74	1 Playstation	2887	plaza - Warenhaus
75	1 Mitsubishi „Ralli Art“ Sportuhr (limitiert)	8950	Autohaus Buchheister
76	1 Hometrainer	6933	Handelshof Schwerin
77	1 ISDN Endgerät	9270	Deutsche Telekom
78	1 ISDN Wandler	5836	Deutsche Telekom
79	1 ISDN PC-Karte	9864	Deutsche Telekom
80	1 Musikanlage-Mini	1792	Handelshof Schwerin
81	1 Fernglas	1696	Fielmann Schwerin
82	Abendessen für 2 Personen im „Crown Plaza“	1773	Crown-Plaza-Hotel
83	Menü für 2 Pers. im Seehotel Cramonshagen	8802	Seehotel Cramonshagen
84	2x2 Personen für exklusive Bordparty	9759	Weißer Flotte Schwerin
85	Candlelight Dinner für 2 Per. im „Strandhotel“	5599	Strandhotel Schwerin
86	Kegelgutschein für je 20-30 Personen	1605	Hotel Unter den Linden, Mirow
87	Kegelgutschein für je 20-30 Personen	3996	Hotel Unter den Linden, Mirow
88	Kegelgutschein für je 20-30 Personen	3820	Hotel Unter den Linden, Mirow
89	50 DM Uhle-Restaurant-Gutschein	9957	Restaurant Weinhaus Uhle
90	50 DM Uhle-Restaurant-Gutschein	4090	Restaurant Weinhaus Uhle
91	50 DM Uhle-Restaurant-Gutschein	8068	Restaurant Weinhaus Uhle
92	50 DM Uhle-Restaurant-Gutschein	6976	Restaurant Weinhaus Uhle
93	50 DM Uhle-Restaurant-Gutschein	5688	Restaurant Weinhaus Uhle
94	Zippo Feuerzeug chromgebürstet	6827	Tobaccohouse Brinkmann
95	Zippo Feuerzeug chromgebürstet	8109	Tobaccohouse Brinkmann
96	Zippo Feuerzeug chromgebürstet	8574	Tobaccohouse Brinkmann
97	Zippo Feuerzeug chromgebürstet	8166	Tobaccohouse Brinkmann
98	Zippo Feuerzeug chromgebürstet	6955	Tobaccohouse Brinkmann
99	Zippo Feuerzeug chromgebürstet	0182	Tobaccohouse Brinkmann
100	Zippo Feuerzeug chromgebürstet	0664	Tobaccohouse Brinkmann
101	Zippo Feuerzeug chromgebürstet	9339	Tobaccohouse Brinkmann
102	Zippo Feuerzeug chromgebürstet	5561	Tobaccohouse Brinkmann
103	Zippo Feuerzeug chromgebürstet	6842	Tobaccohouse Brinkmann
104	„Mc Donalds“ Familiengutscheine	3960	Mc Donalds
105	„Mc Donalds“ Familiengutscheine	9486	Mc Donalds
106	„Mc Donalds“ Familiengutscheine	8924	Mc Donalds
107	„Mc Donalds“ Familiengutscheine	1642	Mc Donalds
108	„Mc Donalds“ Familiengutscheine	5307	Mc Donalds
109	„Mc Donalds“ Familiengutscheine	8632	Mc Donalds
110	„Mc Donalds“ Familiengutscheine	6456	Mc Donalds
111	„Mc Donalds“ Familiengutscheine	6776	Mc Donalds
112	„Mc Donalds“ Familiengutscheine	6746	Mc Donalds
113	„Mc Donalds“ Familiengutscheine	9498	Mc Donalds
114	Schweriner Zoo Jahreskarten	9470	Schweriner Zoo
115	Schweriner Zoo Jahreskarten	4016	Schweriner Zoo
116	Schweriner Zoo Jahreskarten	6814	Schweriner Zoo
117	Schweriner Zoo Jahreskarten	1140	Schweriner Zoo
118	Schweriner Zoo Jahreskarten	8030	Schweriner Zoo
119	Schweriner Zoo Jahreskarten	5549	Schweriner Zoo
120	Schweriner Zoo Jahreskarten	9790	Schweriner Zoo
121	Schweriner Zoo Jahreskarten	1072	Schweriner Zoo
122	Schweriner Zoo Jahreskarten	5526	Schweriner Zoo
123	Schweriner Zoo Jahreskarten	4167	Schweriner Zoo
124	1 Kaffeemaschine	1967	Handelshof Schwerin
125	1 Kaffeemaschine	9949	Handelshof Schwerin
126	Essen für 2 Personen „Zum Reppin“	5911	Gasthof „Zum Reppin“



Ein Teppich aus glücklichen Menschen bedeckte den Alten Garten und sämtliche Zugangsstraßen

Fotos: maxpress

Gemeinsam für die Landeshauptstadt

Gelungener Start ins Jahr 2000

Selbst die Veranstalter hätten nicht erwartet, dass die kurzfristige Rettungsaktion Schwerin 2000 in nur drei Monaten so viele begeisterte Unternehmen und Schweriner zusammenführt. Mehr als 48.000 Besucher drängten sich fröhlich und ausgelassen auf dem Alten Garten bis in das Jahr 2000.

Nach der Übertragung der 9. Sinfonie von Beethoven aus dem Mecklenburgischen Staatstheater auf den Kinoleinwänden stieg die Ostseewelle mit ihrem Unterhaltungsshowprogramm ein. Sofort zeigten die Schweriner Partylaune und feierten mit tausenden Menschen erwartungsvoll dem Millennium entgegen. Unter krachenden und pfeifenden Raketen nahmen sie sich kaum noch die Zeit, die Reise durch das Jahrtausend auf den Leinwänden und über die Lautsprecher zu verfolgen. Als der Alte Garten dann in Leuchtfontänen und

gigantischen Kanonenschüssen in das neue Jahr rückte, ließen die Gäste ihren Gefühlen freien Lauf. Gespannt verfolgten sie das fast dreißig minütige Feuerwerk und lagen sich in

Schon jetzt denken die Veranstalter über eine Wiederholung zur eigentlichen (rein rechnerischen) Jahrtausendwende nach. „Die Organisation und Durchführung wurde fast ausschließlich von Schwerinern organisiert“, sagt Programmchef Thomas Baeter. „Die meisten davon gehören zum Medienkontor und haben damit selbst eine gelungene Premiere in der Zusammenarbeit präsentiert. Vielleicht werden wir jetzt öfter derartige Events für Schwerin auf die Beine stellen.“ Finanziert wurde die Veranstaltung ausschließlich aus Glückskartenverkäufen und durch zahlreiche Sponsoren, die für ihre Stadt Zeichen setzen wollten. Nur deshalb war der Eintritt für jeden frei. „Insofern ist die Aktion 2000 doch ein großartiger Anfang für weitere gemeinsame Vorhaben im neuen Jahr“, hofft SN-TV-Geschäftsführer André Kühn. „Der Verbund der kommunalen Unternehmen will sich jedenfalls auch weiterhin engagieren.“ ht



Silvester 1999: Ausgelassene Stimmung unter Gästen

den Armen. Bis um 2.30 Uhr wurde trotz kühlen Temperaturen ausgelassen gefeiert.

Schweriner mit beispiellosem Engagement

Die Retter der Mega-Party!

Stadtwerke Schwerin GmbH (SWS), Schweriner Abfallentsorgungs- und Straßenreinigungsgesellschaft (SAS), AOK Mecklenburg-Vorpommern, Kappel Bau Union AG, Sparkasse Schwerin, Wohnungsgesellschaft Schwerin (WGS), Nahverkehr Schwerin GmbH (NVS), Schweriner Wohnungsbaugenossenschaft (SWG), Medizinisches Zentrum Schwerin, AWO-Landesverband M-V, Autoservice Brüsewitz, Zoologischer Garten Schwerin, Ghost Service GmbH, WINTOP-Fensterwerk, Autohaus Ahnefeld, DB Regio, Schwarz & Grantz GmbH & Co KG, Mecklenburger Hochbau GmbH & Co KG, BBP-Bauconsulting GmbH, Landesbank Schleswig - Holstein, TÜV Nord Schwerin, Deutsche Siedlungs- u. Landesrentenbank, RWWD-Wirtschaftsprüfer - Steuerberater - Rechtsanwälte, Schweriner Alten- u. Pflegeheime, Domäne Schwerin, Altstadtinitiative Schwerin, Dr. Sturm Immobilien, Com In GmbH, Commerzbank Schwerin, cw Obotritendruck GmbH, Betreutes Wohnen Schwerin - Zippendorf GmbH, Maler Fachbetrieb E. Wulkow, Schmidt & Bluhm Planungs- und Projektmanagementgesellschaft mbH, Beth Bauelemente GmbH, Nitsch-Hagen & Partner, Daihatsu - Autohaus Wilke, Grundstücksverwaltung und -bewirtschaftung GmbH (GVB), Ingenieurbüro für Haustechnik Udo Koeck, Stadtverwaltung Schwerin, Allianz (Jürgen Groth, Peter Wießner), Vorberg

Objekteinrichtungen, Spielbank Schwerin, Ringfoto Steindorf - Sabath, VR - Immobilien GmbH, Nora 5 Verlag & Werbe GmbH, KPB Haustechnik GmbH, Evers & Herrmann Immobilien GbR, AXA Colonia (Dirk Steinhausen), Debeka Versicherungen (Annett Beiderwellen, Rainer Katt), Global Hausverwaltung, Fraktion Bündnis 90/Die Grünen Schwerin, PDS-Fraktion Schwerin, Moritz Video- & AV Produktion, Musik Spezial, Einsatz GmbH, Finanzamt Schwerin, Schweriner Volkszeitung, plaza SB Warenmarkt, Ostseewelle, Security & Hands, Telekom Schwerin, PS-Eventservice, TOI TOI Dixi, Das Feuerwerk M. Hör, Gerüstbau Güll, Weinhaus Uhle, Restaurant Brinkama, Handelshof Schwerin, Staatliches Museum Schwerin, Provinzial-Versicherung, Lokalfernsehen SN-TV, Stadtmagazin hauspost, Citynet Schwerin, maxpress GmbH, Ströer Stadtmarketing, Citymanager Christian Becker, LVVG M-V, Seemann Tiefbau GmbH, WIBAU Haustechnik GmbH & Co KG, WIBAU Dachtechnik GmbH Co & KG, Mecklenburgische Brauerei Lübz GmbH, Pro Schwerin e.V., Schloßpark-Center, Planet GmbH, Rechtsanwalt Bernd Tünker, Mecklenburgisches Staatstheater, Deutsches Rotes Kreuz, Polizeidienststelle Schwerin, Feuerwehr Schwerin, 017-Shops und Firma Hifi-TV Lindenau, Pedalkurier Bloch, IHK sowie viele Schweriner und Stadtgäste. Herzlichen Dank!

Fakten

Wanderausstellung
Fotos von der Aktion Schwerin 2000 werden in diesem Jahr in einer Wanderausstellung gezeigt. Derzeit in der Sparkasse Neu Zippendorf zu sehen.

Millennium-Video
Die Sondersendung im Lokalfernsehen SN-TV zur großen Silvesterparty 1999 gibt es jetzt auch auf Video. Nähere Informationen unter 0385 - 77 8 54.

Souvenir
80 Original-Plakate der Silvesterparty 1999 sind noch in den Größen A1 und A2 für einen Unkostenbeitrag von 1 DM zu haben (Tel: 0385 - 77 8 55).

Älteste Besucherin
Kaum jemand hat es mitbekommen und doch ließ sich Blumenfrau Bertha Klingberg (101 Jahre) die Aktion zur Jahrtausendwende auf dem Alten Garten nicht entgehen. Vom Theaterbalkon aus verfolgte sie die Show und war begeistert.

Ärgerlich
Trotz Aufrufe durch die Security und Ostseewelle-Moderatoren warfen Partygäste Blitzknaller in die Menge. Die freiwilligen Helfer vom DRK mussten deshalb über 50 Besucher auf dem Alten Garten behandeln. Die Veranstalter senden auf diesem Weg Genesungswünsche an die Betroffenen und entschuldigen sich im Namen der Verursacher.

Saubere Sache
Bereits in den frühen Morgenstunden hatten die SAS-Saubermänner den Alten Garten und Zugangsstraßen „wie geleckt“ an die Stadt übergeben. Gegen halb drei Uhr glich der Platz noch einem einzigen Müllberg aus Flaschen und Böllerresten.



WGS
Wohnungsgesellschaft
Schwerin
mbH

Kontakte

Wohnungsvermittlung
Silvia Wiegratz & Heidi Weist
Johannes-R.-Becher-
Straße 16
19059 Schwerin
0385 - 7426-132
0385 - 7426-133
E-Mail: wohnver-wgs-
schwerin.de

Mietercenter
Großer Dreesch/
Krebsförden
Teamleiterin
Petra Radscheidt
Am Grünen Tal 50
19063 Schwerin 0385
- 39571-12
E-Mail: dreesch.
krebs@wgs-schwerin.
de

Mietercenter
Neu Zippendorf/
Mueßer Holz
Teamleiterin
Martina Hartnuß
Hamburger Allee 140c
19063 Schwerin
0385 - 2084-212
E-Mail: zipp.muess@
wgs-schwerin.de

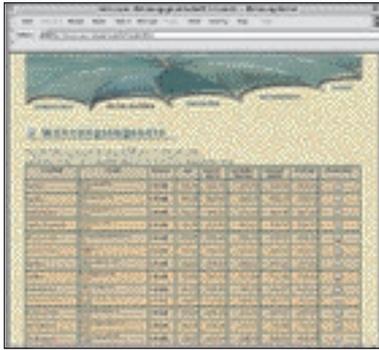
**Mietercenter Weststadt/
Altstadt**
Teamleiter
Peter Majewsky
Johannes-R.-Becher-
Straße 16
19059 Schwerin
0385 - 7426-503
E-Mail: alt.westst@
wgs-schwerin.de

Mietercenter Lankow
Teamleiterin
Jutta Heine
Kieler Straße 31a
19057 Schwerin
0385 - 47 73 5-21
E-Mail: lankow@wgs-
schwerin.de

Großes Interesse

Mietangebote der WGS im Internet gefragt

Die Wohnungsbörse unter www.wgs-schwerin.de erfreut sich großer Beliebtheit. Immer mehr Interessenten suchen per e-Mail den ersten Kontakt zur WGS, darunter sind auch sehr viele junge Leute. Umgehend werden die Anfragen von den verantwortlichen Mitarbeitern beantwortet und auf Wunsch Besichtigungstermine vereinbart. Auch Investoren nehmen das Immobilienangebot auf der Homepage des Wohnungsunternehmens an. So stehen interessante Objekte unter Rubrik „Immobilien“ mit den entsprechenden Daten, Ansichten und Grundrissen.



Wohnungsbörse im Internet Grafik: einsatz

Mietercenter Altstadt/Weststadt

Geringe Fluktuation

In der Altstadt und Weststadt ist die Nachfrage bei der WGS nach günstigem Wohnraum immer noch ungebrochen. Den Grund sieht der Teamleiter des WGS-Mietercenters, Peter Majewsky, in der attraktiven Lage und dem guten Zustand der Wohnungen.



Teamleiter
Peter Majewsky

plan der Gesellschaft“, sagt der Teamleiter. Auf viele Wohnungen haben wir bis zu drei Anmeldungen vorliegen - besonders in der Weststadt.

Lage, Umfeld und die günstige Anbindung an Straßen und Nahverkehr wollen die Anwohner nicht missen. Die Weststadt zeichnet seit Jahrzehnten die geringste Fluktuation in der

Bereich in der Oststadt, Feldstadt, Weststadt und im Kern der City - am Großen Moor - attraktive Wohnungen anbieten. Vom Altbau bis zu Fünfgeschossern und Hochhäusern reicht das Angebot. Außerdem: Fast 60 Prozent aller Wohnungen sind inzwischen komplex- oder teilsaniert. „Das ist ein wichtiger Aspekt für unsere Interessenten“, sagt Majewsky. „Sie wollen trotz der relativ geringen Miete einen vernünftigen Standard. Und den können wir ihnen bieten.“ Von 2.765 Wohnungen in seinem Bereich könnte er 76 sofort vermieten, da die Mieter verzogen sind. „Einige Wohnungen müssen aber noch mit einem hohen Aufwand auf Vordermann gebracht werden. Sie sind in den nächsten Jahren aber im Sanierungs-

Mieterschaft - nicht nur bei der WGS. „Auch in den Hochhäusern haben wir nach der Sanierung bis auf einzelne alle Wohnungen vermietet“, sagt Peter Majewsky. Nach wie vor bleibt die Wohnungsgesellschaft ihrem Vorhaben treu, in allen Stadtteilen Wohnraum für alle Schichten der Bevölkerung anzubieten. Mit einer Netto-Durchschnittsmiete von acht Mark je Quadratmeter im Bereich Altstadt/Weststadt fällt den Wohnungssuchenden auf dem Immobilienmarkt eine Entscheidung leichter.

Besonders Ein- oder Zweipersonenhaushalte wurden in WGS-Wohnungen im Bereich des Mietercenters Altstadt/Weststadt in den vergangenen Jahren gegründet. hh

Saniertes Hochhaus in der Lessingstraße wird zum zweiten Mal ausgezeichnet

Fassadenpreis 2000 verliehen

Zum zweiten Mal gewinnt das Hochhaus äLessingstraße 24 einen Wettbewerb. Nachdem der Wohnungsgesellschaft Schwerin mbH (WGS) im Oktober eine äBesondere Anerkennung des Bauherrenpreises Modernisierung 1999 verliehen wurde, folgt nun der äDeutsche Fassadenpreis 2000 für vorgehängte hinterlüftete Fassaden.

Damals wurde die „Besondere Anerkennung“ unter dem Motto „Hohe Qualität - Tragbare Kosten“ anlässlich der Baufachmesse in Leipzig verliehen. Diesmal erfolgt die Preisverleihung im Rahmen der Ausstellung des 5. Deutschen Fassadentages am 18. Februar 2000 auf der bautec in Berlin.

So geht der 1. Preis in der Kategorie Sanierung an die WGS und damit auch an das Planungsbüro BBP Bauconsulting mbH aus Berlin. „Wir können schon stolz darauf sein, wenn eine unabhängige Fachjury in einem bundesweiten Wettbewerb der WGS so einen Preis zubilligt“, sagt Günter Lemke, Geschäftsführer der WGS.

Das Hochhaus „Lessingstraße 24“ schreibt mittlerweile ein viertel Jahrhundert Geschichte. Zwischen flachen Häusern aus den 50er Jahren baute das damalige Wohnungsbaukombinat Schwerin den Elfgeschoss im Tunnelschalverfahren. 52

Mietparteien mit einer Durchschnittswohnfläche von 66,8 Quadratmetern - alle belegt - finden hier Platz.

Im Mai 1998 begann die Sanierung. Das Prinzip dieser Art der Fassadengestaltung wendete die WGS bereits beim Hochhaus in der M.-Luther-King-Straße 4 an. Dabei wurde an die tragenden Außenwände ein Schienensystem aus Aluminium oder Holz angebracht und mit Dämmstoffen ausge-

füllt. An das Schienensystem wurden dann entsprechende Platten aus keramischem Steinzeug angebracht - sozusagen „vorgehängt“. Die Vorteile in Sachen Wärmedämmung der mehrschichtigen Fassaden kommen auch bald den Mietern der Hochhauskombination in der Brechtstraße 17/19 zu Gute. Denn auch hier wird das Prinzip der vorgehängten hinterlüfteten Fassade angewendet.



Gewonnen: Das Hochhaus Lessingstraße erhält zum zweiten Mal einen Preis Fotos: max



Schritt für Schritt verschwunden: Die alten Häuser in der Franz-Mehring-Straße wurden abgerissen

Fotos: max/Collage: Einsatz

Mietwohnungsbau in der Franz-Mehring-Straße

Auf Abriss folgt Neubau

Der Abriss in der Franz-Mehring-Straße ist abgeschlossen. Auf der beräumten Fläche plant die WGS im Anschluss den Neubau von modernen Mietwohnungen.

Die meist dreigeschossigen Wohnhäuser in der Franz-Mehring-Straße, Zum Bahnhof und in der Severinstraße stammten bereits aus der zweiten Hälfte des vorigen Jahrhunderts. Hauptgründe für den Abriss waren der schlechte Bauzustand und der jahrelange Leerstand. Nachdem das Haus in der Mehring-Straße 23 schon 1995 einstürzte und ein anderes im Juli 1998 abgerissen werden musste, fielen Ende 1999 auch die restlichen Häuser - insgesamt rund 13.000 Kubikmeter umbauter Raum.

Um den Abbruch schnell und störungsarm durchzuführen, waren einige Vorbereitungen nötig. Die Häuser wurden entkernt und der Nahverkehr Schwerin setzte provisorische Stahlmasten zum Spannen der Straßenbahnüberleitungen. Diese sollen später über Wandrossetten wieder an die neu errichteten Häuser angebracht werden. „Eine Bedingung für die Vergabe des Auftrags war vor allem das unbeeinflusste Rollen des Verkehrs in diesem Straßenabschnitt“, erklärt Gernot Böttcher, Sachgebietsleiter für



Das Erdgeschoss der Severinstraße 15 wird zur Einfahrt in die Tiefgarage umgebaut

Bauvorbereitung bei der WGS. Auf dem 2.206 Quadratmeter großen Grundstück sollen in naher Zukunft 46 Wohnungen mit

vorrangig zwei Zimmern entstehen. Davon sind 22 behindertenfreundlich geplant. Zwei Aufzüge sichern Rollstuhlfahrern den problemlosen Zugang. Außerdem wird jeder Wohnung ein Stellplatz in der eingeschossigen Tiefgarage zugeordnet. Deren Dach, so sieht es der heutige Plan vor, soll komplett begrünt werden. Die Zufahrt zur Tiefgarage erfolgt über die Severinstraße 15. Hierfür werden Keller- und Erdgeschoss umgebaut. „Die Aufgabenstellung für die Planung des Neubaus wurden zusammen mit dem Stadtplanungsamt abgestimmt“, erklärt Böttcher.

So werden sich die Höhe der Neubauten ebenso wie Fassaden und Dachformen sanft in die bereits vorhandenen Häuserzeilen einfügen. Grüne Oasen im Hof sollen den künftigen Mietern Ruhe und Entspannung bringen. Die neuen Häuser erhalten einen farbigen Glattputz und für die Dächer werden die aus dem Stadtbild Schwerins gewohnten Rottöne der Ziegeldächer favorisiert. Über einen Hauseingang sollen dann künftig sechs bis acht Wohnungen zu erreichen sein. Gernot Böttcher betont: „Damit entsprechen wir vor allem den Wünschen unserer Mieter nach überschaubaren, nicht so anonymen Wohnhäusern.“ max

Fakten

Lankow

In der Rahlstedter Straße 31-34 ist die Komplexsanierung fast abgeschlossen. Mit der abschließenden Fassadenerneuerung an diesen Häusern wird das komplette Sanierungsprogramm in den benachbarten Aufgängen 35 bis 38, 40 bis 43 und 44 bis 47 in Angriff genommen. Etwas witterungsabhängig ist der Baubeginn für die erste Zeile im Ziegelhof, der Startschuss soll im Februar fallen.

Altstadt

Das volle Altbau-sanierungsprogramm erwartet Anfang März die Häuser in der Pestalozzistraße 24 bis 28 sowie 34 bis 38.

Weststadt

Während die eine Hälfte des Doppelhochhauses in der Brechtstraße ihr neues Gesicht zeigt, präsentiert sich die andere demnächst im „Christo-Look“. Im März beginnt die Sanierung.

Großer Dreesch

Nach der Innen-sanierung in der Engelsstraße 12 - 13 haben die Arbeiten an Fassaden und Loggien begonnen. In der Schulenburgstraße 1 bis 4 beginnt die Komplexsanierung ebenfalls in diesem Monat.

Notruf

Tel. 73 42 74
Tel. 74 26-650

Für Havarie- und Noffälle der WGS-Mieter

Service-Ruf

Telefon 30 34 0

Nur für Dienstleistungen der WGS-WHB-Dienste.

Anzeige

Schweriner WASSERBETTEN

Für gesundes und erholsames Schlafen!

~~4850,- DM~~

Unser Hauspreis

3950,- DM*

Am Sieben Seen Center • Ellerried 3 • Telefon 0385 / 65 703

* Abbildung ähnlich, ohne Deko



Service

Ansprechpartner
Eckdrift 43-45
19061 Schwerin

Zentrale
Telefon: 633-0
Fax: 633-1111

Störungsannahme
Telefon: 633-4222
Fax: 633-1736

Kundensekretariat
Telefon: 633-1188
Fax: 633-1177
E-Mail: kommunikati-
on@swsn.de

Kundenberatung
Wismarsche Str. 194
19053 Schwerin
Telefon: 633-4141
Fax: 633-4145

Leitungsanskunft
Telefon: 633-1732
Fax: 633-1712

**Verbrauchs-
abrechnung**
Telefon: 633-1427
Fax: 633-1402

**Vertrieb-Kunden-
betreuung**
Telefon: 633-1281
Fax: 633-1282
E-Mail: vertrieb@
swns.de

**Anschluss-
bearbeitung**
Telefon: 633-1284
Fax: 633-1282

Öffentlichkeitsarbeit
Telefon: 633-1292
Fax: 633-1195

**Schulinformationen/
Besichtigung von
Anlagen**
Telefon: 633-4122
Fax: 633-4145

**StadtwerkeSchwerin
im Internet:**
www.stadtwerke-
schwerin.de

Karin Peter - Gruppenleiterin der Kundenbetreuer bei den Stadtwerken

Teamgeist auf der ganzen Linie

Morgens um acht - den Schreibtisch voller Unterlagen und der Computer arbeitet auf Hochtouren. Das allein unterscheidet das Büro von Karin Peter noch nicht von anderen. Doch ihr Raum dient auch als Beratungsort. Denn als Leiterin der Kundenbetreuung ist sie täglich bemüht, dass die Stadtwerke-Kunden zufrieden sind. Und das bewältigt sie mit ihrem Team und ganz viel Charme.

„Als Kundenbetreuer sollte man vor allem kontaktfreudig, offen den Kunden gegenüber sein und gerne im Team arbeiten“, sagt Karin Peter. Und sie muss es wissen: Die Wahlschwerinerin ist seit knapp zwei Jahren Gruppenleiterin eines 16-köpfigen Teams bei den Stadtwerken.

Seit den Umstrukturierungen im September 1998 weht im Bereich des Kundendienstes ein neuer Wind. Zuvor hatten die Stadtwerke-Kunden unterschiedliche Ansprechpartner, wenn es um Wasser, Fernwärme, Strom und Gas ging. Heute ist das anders. Der Kunde kommt mit all seinen Fragen, Problemen oder auch Kritik zu einem persönlichen Betreuer - egal ob es um Fragen zur Abrechnung der Heizkosten oder um die neuen citystrom-Vereinbarungen geht. „Diese Arbeitsweise ist viel effektiver, für den Kunden, aber auch für uns“, erklärt Karin Peter. Der Kunde spart Zeit und das Team der Stadtwerke rückt näher zusammen. „Wir tauschen uns mehr untereinander aus. Der Fachmann für Gas beispielsweise hilft der Fachfrau für Fernwärme und umgekehrt. Es ist ein laufender Prozess, in dem jeder ständig dazu lernt“, so Peter. Die 40-jährige ist für etwa 69.000 Stadtwerke-Kunden verantwortlich. Neben den Privatkunden sind es hauptsächlich die Großkunden, denen Karin

Peter zur Seite steht. Preisverhandlungen und Vertragsabschlüsse gehören genauso zu ihrem Job, wie lange Telefonate. Von ihrer Karriere bei den Stadtwerken Schwerin hat Karin Peter nach dem Abitur nicht zu träumen gewagt. „Ich wollte Fremdsprachen lernen und Dolmetscherin werden“, erzählt sie. Doch die Regierung ließ ihren Traum wegen Verwandten „im Westen“ wie eine Seifenblase platzen. Wie sie zu dem Studium der Energietechnik gekommen ist, kann sie heute gar nicht mehr so genau sagen. „Ich habe mich nicht lange gefragt, ob ich das kann oder nicht, und mich einfach entschieden“, erzählt sie. Während ihrer Studienzeit lernte sie auch ihren heutigen Mann Thomas Peter, einen gebürtigen Schweriner, kennen. Nach der gemeinsamen Zeit in Vorlesungssälen zogen die beiden nach Schwerin. Karin Peter verdiente sich beim Energiekombinat

ihr erstes Geld. „Ich habe mich schnell heimisch gefühlt hier. Und von der 'Mecklenburger Sturheit' habe ich nicht's gemerkt - im Gegenteil“, sagt sie.

Mit der Gründung der Stadtwerke wurde aus dem privaten Peter-Team auch ein berufliches: „Mein Mann war plötzlich mein Chef“, so Karin Peter. Doch dann wechselte sie von der Gasnetzüberwachung zum Vertrieb. „Es ist schon besser, wenn das Berufliche und das Private getrennt werden - wenn auch nicht immer möglich.“

Auch privat setzt Karin Peter auf Teamgeist. In den eigenen vier Wänden ist es die Familie und sportlich der Verein. Seit 1996 sitzt sie im Drachenboot, seit 1999 bei den „Schwerin Sunshine Dragons“. Die ehrgeizige Sportlerin wünscht sich in diesem Jahr, Mitglied der Seniorenmannschaft zu werden und an den Europameisterschaften teilzunehmen. *ch*



Ob am Schreibtisch oder im Drachenboot: Karin Peter arbeitet im Team

Foto: ch

Stadtwerker im Wettbewerb bei Sport und Strom

Leistung auf allen Distanzen

Seit August 1999 sprintet er durch die Landeshauptstadt: Triathlet Michael Kruse wirbt auf großen Plakaten für die Stadtwerke. Während sich Kruse gerade für den Wintertriathlon stählt, misst sich der preiswerte Schweriner citystrom am Wettbewerb.

Kein Foto-Model auf Hochglanzpapier: Michael Kruse ist echter Stadtwerker aus Fleisch und Blut. Der 34-Jährige arbeitet im Verwaltungsgebäude Eckdrift. Als „Werbeträger zum Anfassen“ präsentiert der sympathische Schweriner das Unternehmen auch bei Veranstaltungen und Aktionen. Eine passende Kombination: Die Stadtwerke bieten Strom, Wärme, Gas und Wasser aus einer Hand. Auch der „Iron-Man“ startet in vielen Disziplinen. Der Triathlet läuft, schwimmt, radelt und - berät. Als Energie-

bündel weiß er in Energiefragen Bescheid. Ein Ausdauer-Sportler, der seine Kraftreserven optimal einteilen muss, kennt auch die Sparreserven für die Schweriner: Die citystrom-Tarife schonen Haushaltskasse und Umwelt. Je nach Preismodell können bis zu 15 Prozent der Stromkosten gespart werden. Auch Geschäftskunden und Gewerbekunden mit hohem Energiebedarf können ihre Kosten erheblich reduzieren - mit citystrom bis zu 30 Prozent.

Auch in diesem Jahr will sich Michael Kruse mit der Weltelite des Triathlon messen. Das „Iron-Man“-Finale auf Hawaii gilt als die härteste Prüfung für die gestählten Ausdauer-Sportler. Doch zunächst geht es zum Europa-Cup im Wintertriathlon nach Oberstaufen. Am 13. Februar drücken dann Mitarbeiter und viele Schweriner dem 34-Jährigen die Daumen. *td*



Stadtwerkemitarbeiter und „Iron-Man“ Michael Kruse ist mit einem umweltfreundlichen Erdgas-Auto unterwegs Foto: SWS



Vorsicht Baustelle: In der Friedrichstraße und am Burgsee, Höhe Landesarchiv, rollen im Frühjahr die Bagger an

Fotos: max

Stadtwerke-Pläne für das Jahr 2000

Neue Leitungen für die Stadt

Die Stadtwerke Schwerin (SWS) und die Schweriner Abwasserentsorgung (SAE) haben für das Jahr 2000 große Pläne: Zwölf Millionen Mark investieren die Unternehmen in neue Ver- und Entsorgungsanlagen. Dafür werden von März bis November acht Straßen in der Altstadt gesperrt.

Die Baggerschaufeln reißen für neue Strom-, Wasser- und Gasleitungen sowie Mischwasserkanäle an folgenden Standorten das Straßenpflaster auf: in der Amtstraße und am Ziegenmarkt, in der Burg- und Engen Straße, am Totendamm bzw. Goethestraße sowie in der Kirchen-, Mühlen- und Seestraße.

In die größte Baustelle wird sich aber die Friedrichstraße verwandeln: „Unter dem Kopfsteinpflaster liegen Leitungen, die zum Teil schon aus dem Jahre 1924 stammen

und sich in einem maroden Zustand befinden“, erzählt der SWS-Hauptabteilungsleiter Technik, Hugo Klöbzig. Starke Nerven müssen alle Parteien darum ab März zeigen: Dann heben die Bauleute in der Einkaufsmeile einen vier Meter tiefen Graben aus. Im Schacht versenken sie Stück für Stück 200 Meter lange Leitungen für Gas, Wasser, Abwasser und Strom. Deshalb wird die Friedrichstraße bis November abschnittsweise für den Verkehr gesperrt. „Das Weihnachtsgeschäft können die Händler also mitnehmen - bis dahin ist die Arbeit geschafft“, versichert Hugo Klöbzig. „Und das neue Pflaster tasten wir in den nächsten 30 Jahren garantiert nicht mehr an.“

Um bei Händlern und Anwohnern um Verständnis zu werben, haben die Stadtwerke alle Beteiligten an einen Tisch geholt. „So versteht jede Seite, was die

andere tut und worauf sich jeder einstellen muss“, so Klöbzig.

Nicht die größte, dafür aber komplizierte Bauaufgabe muss die SAE am Burgsee lösen. Grund: Unter der Graf-Schack-Allee wird ein gewaltiger Abwasserkanal versenkt. „Bislang kam es bei außerordentlich starkem Regen zu Notüberläufen in den Burgsee - für die Umwelt ein schwer verdaulicher Brocken“, gesteht Klöbzig. Künftig soll ein unterirdisches Speicherbauwerk die Wassermassen auffangen - es kann den Inhalt von 4.500 Badewannen fassen. Das Mammut-Unternehmen kostet die SAE fast drei Millionen Mark und wird zum Teil aus Landesmitteln gefördert. „Die Schweriner werden von den Baggern und Bauarbeiten allerdings kaum etwas mitbekommen“, sagt Hugo Klöbzig. „Denn die Autofahrer haben auf der Graf-Schack-Allee auch im Jahr 2000 freie Fahrt.“

Aktuelle Schadensbilanz: Bauarbeiter verursachten schwere Stromnetz-Schäden

1999 weniger Pleiten, Pech & Pannen

1999 war für die Stadtwerke Schwerin (SWS) kein ungestörtes Jahr: So war die Stromversorgung über 300 Mal unterbrochen. Häufige Ursachen waren hier Schäden durch Bauarbeiten.

In der vorläufigen Jahres-Schadensbilanz ist ein Rückgang der Störfälle im Vergleich zum Vorjahr erkennbar. Vor allem das Gas- und Wasserversorgungsnetz hat das vergangene Jahr relativ schadlos überstanden. Durch den milden Winter 1999 sind beispielsweise kaum Wasserrohre geplatzt. Auch bei der Abwasserentsorgung kam es nur zu kleinen Schäden, ist aus der SWS-Zentrale zu erfahren. Durch Tiefbauarbeiten in der Mecklenburg-, Wall- und Wittenburger Straße wurden allerdings Reparaturkosten von etwa 200.000 Mark fällig. Das Problemkind Nummer 1 war im vergangenen Jahr die Stromversorgung. Dagegen

spricht auf den ersten Blick die SWS-Schadensbilanz: insgesamt 321 Strom-Störfälle - 74 weniger als 1998.

Doch im Mittelspannungsbereich verbuchten die Stadtwerker einen traurigen Rekord: 40 Störungen. Die 20-kV-Leitungen sind die „Nervenstränge“ der Stadt. Im Störfall geht deshalb gleich bei tausenden Schwerinern das Licht aus. Allein 25 Mittelspannungsstörungen wurden durch Bauarbeiten verursacht - trotz der Sorgfaltspflicht, der jeder Baubetrieb nachkommen muss. Vor Baubeginn sollten deshalb Lagepläne der Versorgungsleitungen angefordert werden. „Ein Großteil der Baufirmen kommt dieser Pflicht nach und holt die Auskünfte bei uns ein“, sagt der Abteilungsleiter Stromnetze, Herbert Ruhkiewick. Doch oft landen die Pläne statt auf der Baustelle nur im Büro des Bauherren. Am „Grabungsort“ fehlen den Tiefbauern

dann ausreichende Informationen. Mögliche Folge: Kabel werden versehentlich durchtrennt oder die Isolation beschädigt. Im zweiten Fall sorgt erst die eindringende Nässe für die Störung. Das kann Wochen später passieren, wenn die Baugrube längst wieder zugeschüttet ist. Die Fehlersuche wird für die Stadtwerker dann besonders kompliziert.

Der Lageplan in „Tiefbauerhand“ ist aber keine Lebensgarantie für die Stromadern der Stadt. „Einige Pläne sind über 50 Jahre alt. Da kann es passieren, dass ein Kabel nicht genau an der eingezeichneten Stelle liegt“, so Ruhkiewick. Aber: „Ein Anruf genügt und die SWS-Mitarbeiter helfen vor Ort.“ Am längsten Stromausfall im November '99 waren jedoch keine Bauarbeiter Schuld. Für zwei Stunden sperrte ein defektes Schutzrelais rund 2.000 Kunden in Görries und Krebsförden den Strom.

Notizen

citystrom jetzt noch günstiger
citystrom-Kunden können bares Geld sparen. Vorausgesetzt, sie unterschreiben eine Sondervereinbarung der Stadtwerke. Bei einer Vertragsdauer von ein- oder zwei Jahren gelten dann folgende Preise:

Privatkunden
zahlen einen monatlichen Grundpreis von 8,50 DM und 27 Pfennig/kWh (Laufzeit 1 Jahr) bzw. 26 Pfennig/kWh (Laufzeit 2 Jahre).

Privatkunden mit höherem Stromverbrauch (über 3.000 kWh*)
zahlen einen monatlichen Grundpreis von 21 DM und 22 Pfennig/kWh (Laufzeit 1 Jahr) bzw. 21 Pfennig/kWh (Laufzeit 2 Jahre).

*Grenzmenge als Orientierungsgröße

Für alle abgeschlossenen citystrom-Verträge gilt automatisch die Bestabrechnung.

Geschäftskunden
können bei einer Vertragslaufzeit von einem Jahr mit folgendem citystrom-Angebot sparen:

Bei einem monatlichen Grundpreis von 21 DM kostet die Kilowattstunde 25 Pfennig (Bruttopreise).



Notizen

Vorbereitungen laufen 2000 weiter
In diesem Jahr werden weitere Straßenbahnhaltestellen auf den künftigen Betrieb mit den neuen Niederflurstraßenbahnen vorbereitet. So sollen die Bahnsteigkanten am Friesensportplatz, an der Büdnerstraße sowie in der Robert-Beltz-Straße umgebaut werden. Während der Umbauten müssen die Haltestellen voraussichtlich für einige, wenige Tage gesperrt werden. Die erste der neuen Straßenbahnen wird im Juli kommenden Jahres erwartet. Bevor die Bahn dann für den Alltagsbetrieb freigegeben werden kann, sind noch umfangreiche Tests notwendig. Derzeit laufen im Bautzener Werk des Bombardier-Konzerns die Konstruktionsarbeiten.

Wichtige Telefonnummern des Schweriner Nahverkehrs
Kundendienstbüro: 0385/71 06 35
Zentrale: 0385/39 90 - 0
Leitstelle
Straßenbahn: 0385/3 99 01 85
Leitstelle Bus: 0385/3 99 01 65

Interview:

Mit voller Kraft ins neue Jahrtausend

Auch das Jahr 2000 h5lt für den Nahverkehr Schwerin ein volles Programm bereit. Neue Investitionen in Sachen Haltestellen stehen an, bereits fertiggestellte Objekte können übergeben werden und auch im Ticketbereich wird es in diesem Jahr positive Veränderungen geben. *hauspost* sprach zu einigen dieser Themen mit dem Geschäftsführer des Schweriner Nahverkehrs Norbert Klatt.

hauspost: Herr Klatt, das neue Jahrtausend hatte gerade begonnen, da mussten Sie sich mit Vermutungen auseinandersetzen, ob nicht vielleicht, bedingt durch die Ökosteuer, beim Schweriner Nahverkehr die Preise angepasst werden.

Klatt: Ein sehr beliebtes Reizthema, bei dem mit den Ängsten und Vorbehalten vieler Schweriner gespielt wird. Richtig ist, dass eine Tarifänderung im Zusammenhang mit den Belastungen der Ökosteuer nie geplant war und auch jetzt nicht zur Debatte steht.

hauspost: Dennoch muss sich doch Ihr Unternehmen durch die Ökosteuer auf höhere Belastungen einstellen?

Klatt: Nicht in allen Bereichen. So müssen wir den Dieselmotoren für unsere Busflotte zunächst mit sechs Pfennigen pro Liter teurer bezahlen. Dazu kommen noch weitere Preiserhöhungen durch die Entwicklungen am Rohölmarkt. Auf der anderen Seite haben wir aber die sehr erfreuliche Tatsache zu verzeichnen, dass sich die Strompreise deutlich nach unten entwickelt haben und es wohl auch noch weiter tun werden. Bei den rund 2,2 Millionen Mark, die wir derzeit im Jahr bezahlen, rechnet sich jedes Prozent das wir einsparen können.

Närrisches Treiben auf Schweriner Schienen

Fasching in der Straßenbahn

Die kunterbunte Faschingszeit h5lt auch beim Schweriner Nahverkehr Einzug: Am 2. März 2000 laden der Schweriner Express, die Sparkasse Schwerin, die Gesundheitskasse AOK und die Nahverkehr Schwerin GmbH zu einer abgefahre- nen Faschingsfete ein.

Der absolute Clou: Gefeiert und getanzt wird in der Straßenbahn. Natürlich warten viele Überraschungen auf die Partygäste. Wer mitfeiern will, muss allerdings vorher kreativ sein. Im Rahmen eines Mal- und Bastelwettbewerbs wird das originellste Faschingskostüm gesucht. Teamarbeiten sind



Norbert Klatt, Geschäftsführer der Nahverkehrs Schwerin GmbH, kann optimistisch in das neue Jahrtausend blicken
Fotos: NVS

nen. Unterm Strich kommen wir also mit den zusätzlichen finanziellen Belastungen gut zurecht.

hauspost: Im vergangenen Jahr hat sich der Nahverkehr den Landeshauptstädtern nicht zuletzt durch die zahlreichen Baustellen in Erinnerung gebracht. Werden die Investitionen in 2000 in diesem Tempo weitergehen können?

Klatt: Im Prinzip schon, immerhin haben wir unsere Investitionen bis zum Jahre 2015 durchgeplant. Wie 1999, werden wir uns auch in diesem Jahr stark um die Modernisierung und Rekonstruktion unserer Haltestellen kümmern. Der Umbau, mit dem wir uns auf die neuen Niederflurbahnen vorbereiten, wird fortgesetzt. Auch in punkto Service soll sich einiges tun. So versprechen wir uns viel von der im späten Frühjahr anstehenden Eröffnung unseres neuen Servicecenters am Platz der Freiheit. Hinzu kommen neue Fahrkartenautomaten und wir werden außerdem weiter viel für die technische Sicherheit aufwenden. Nicht zuletzt ist im Jahr 2002 die Schaffung der

Infrastruktur zur Wartung der Eisenbahn auf unserem Betriebsbahnhof vorgesehen.

hauspost: Ein Stichwort der letzten Zeit war immer der kombinierte Fahrausweis für Westmecklenburg?

Klatt: Der kommt, und zwar schon ab 31. Januar. Für Fahrgäste im näheren und weiteren Umland wird vieles einfacher.

hauspost: Vielleicht ein simples Beispiel...?

Klatt: Wer zum Beispiel aus Richtung Ludwigslust mit dem Bus eines Regionalbetriebes nach Schwerin kommt, kann sein Ticket für das Stadtgebiet schon im Bus kaufen. Bisher mussten die Fahrgäste meist am Grunthalplatz aussteigen und sich einen extra Fahrausweis kaufen.

hauspost: Sind Sie restlos zufrieden mit der neuen Lösung?

Klatt: Schon deshalb nicht, weil Wismar und die Eisenbahn noch nicht komplett an Bord sind. Dennoch sind die Kombi-Tickets ein großer Fortschritt, auf dem sich aufbauen lässt.

Vorhaben

Haltestellenumbau in Süd geht weiter

Zu den zahlreichen Bauvorhaben des Schweriner Nahverkehrs, im gerade begonnenen Haushaltsjahr, gehört unter anderem die Fortführung des Umbaus an der Südlinie. In diesen Tagen nähern sich die Arbeiten an der Station „Waldfriedhof“ ihrem Abschluss. Zu diesem Projekt gehört auch der Bau einer Bustasche an der Umgehungsstraße Schwerin Krebsförden - Großer Dreesch in Kooperation mit dem Schweriner Straßenbauamt.

Wichtigstes Vorhaben ab Frühjahr soll nach den jetzigen Planungen der Umbau der Station „Krebsförden“ sein. Auch hier wird die Haltestelle auf den kommenden Betrieb mit den modernen Niederflurbahnen umgestellt.

ausdrücklich erwünscht. Das Format ist beliebig. Eine fachkundige Jury wird am Ende die Auswahl treffen und zwei Schulklassen nominieren. Die sind dann am 2. März bei der rollenden Faschingsparty mit dabei. Einsendeschluss ist der 18. Februar 2000.

Der „Schweriner Express“ veröffentlicht immer mittwochs den aktuellen Stand. Die „Kunstwerke“ können im S-Club der Sparkasse Schwerin, beim Schweriner Express in der Lübecker Straße oder in den AOK-Geschäftsstellen abgegeben werden. Viel Glück, es lohnt sich!

Auf „Mülltour“ durch die Stadt

Die reinsten Schweriner

„Müllmänner werden sie manchmal genannt. So ungenau wie das Wort ist oft auch das Wissen von der Leistung der SAS. Denn mit nur 95 Mitarbeitern hält das Unternehmen die Landeshauptstadt sauber: reinigt Straßen, sammelt Wertstoffe und führt den Restmüll ab.

hauspost machte die Mülltour durch die Gartenstadt - erlebte Freuden und Sorgen der SASler.

10.00 Uhr, SAS-Betriebshof: Kurze hauspost-Pause für das Team von SN-SR 208. Der Mercedes-LKW glänzt frisch gewaschen in der Wintersonne. Kein Dienst für die Zeitung, sondern tägliche Arbeit. „Als die 'reinsten Schweriner' sind wir unterwegs. Saubere Fahrzeuge gehören dazu“, sagt der Fahrer Siegfried Möller. Auch weil jedes Team den „eigenen“ LKW hat, werden die Brummis sorgfältig gepflegt.

Krafffahrer Möller schwört auf „seinen“ Mercedes. „Kein Vergleich zu den Skodas aus DDR-Zeiten“, so der 41-Jährige. „Das Fahrzeug erleichtert die Arbeit und die guten Sitze ersparen Rückenschmerzen nach der Schicht.“ Sein Kollege Klaus-Dieter Bobsin schätzt die ausgereifte Technik. „Beim Skoda mussten wir die Mülltonnen anheben und in den Hydraulikarm einhängen. Bei randvollen Tonnen oder Containern kamen schon einige Kilos zusammen.“ Der Mercedes mit Automatik-Schüttung nimmt die schwere Hebearbeit ab.

10.30 Uhr, Umladestation Stern Buchholz: Drei Mal pro Schicht steuert Siegfried Möller das ehemalige Kasernengelände der „Roten Armee“ an. Seit 1996 befindet sich hier die Umladestation, vorher wurde der Restmüll der Schweriner auf der Deponie in Stralendorf verkippt. Nachdem die Deponie geschlossen wurde, geht der Müll von Stern Buchholz aus per LKW auf Reisen.

Die Station verbirgt sich in einer unauffälligen grünen Halle. Möller rangiert den Mercedes rückwärts an einen vier Meter tiefen Schacht. Abgekippt werden fast 18 Kubikmeter Müll. Den schiebt ein hydraulischer „Stempel“ in die Tiefen der Anlage. „Der Müll wird dann mit Pressen in Transportcontainer gedrückt und stark verdichtet. Die Container werden anschließend auf LKWs verladen“, erklärt Siegfried Möller. „Reiseziel“ ist die Deponie Schönberg.

11.00 Uhr, Hagenower Straße: Die gefüllten Mülltonnen stehen auf dem Gehweg bereit. Möller stoppt den Mercedes punktgenau - Schüttautomatik und Tonnen befinden sich nebeneinander, zu sehen auf einem Monitor neben dem Lenkrad. Die Kollegen rollen die Behälter an die Schüttvorrichtung - die sofort und automatisch die Tonnen hebt. Zwar geht es zügig voran, doch hinter dem orangefarbenen SAS-LKW staut sich der Verkehr. Hupkonzerte bleiben aus. „Die meisten Autofahrer drängeln nicht. Sie sehen ja, dass wir hier beei-



Aufgeräumt: Die Tonnen werden sekunden-schnell geleert Fotos: drefahl



Aufgestiegen: Kurze Strecken fährt Klaus-Dieter Bobsin hinten mit



Aufgepasst: Maßarbeit für Fahrer Siegfried Möller in zugesparkten Straßen



Abgekippt: an der Umladestation Stern Buchholz

len“, sagt Möller. Wenn sich ein längerer Stau bildet, winkt er die Wartenden vorbei.

11.20 Uhr, Rosenstraße: Ein schmaler Weg mit engen Kurven führt durch die Siedlung. Maßarbeit mit dem LKW für den 41-Jährigen. 500 Meter weiter blockiert ein Kleintransporter den Weg. „Schwierig, wenn in solchen Straßen noch Autos parken“, erklärt Möller. Mit eingeklappten Spiegeln „fädelt“ er den Mercedes durch die Lücke. „Dieses Fahrzeug liegt tiefer als normale LKWs und durch die extragroße Panorama-Scheibe habe ich alles im Blick.“ Überall kommt er trotzdem nicht durch. „Wenn eine Wohnstraße an beiden Enden komplett zugestellt ist, müssen wir den Müll später abholen.“ Mit den Anwohnern ärgern sich die SASler über die Falschparker, denn „Extra-Touren“ kosten viel Zeit und Geld.

11.40 Uhr, Haselholzstraße: Hier stehen am Straßenrand neben normal gefüllten auch einige überquellende Tonnen. Und die bereiten Möller hin und wieder Sorgen. „Fällt regelmäßig mehr Müll an, als in den Behälter passt, sollten die Hausbesitzer einen Größeren bestellen oder öfter leeren lassen“, rät er. Wenn nur vorübergehend mehr anfällt, lassen sich zusätzliche SAS-Müllsäcke verwenden. „Die 100-Liter-Säcke gibt es gegen eine Gebühr von 4,62 Mark beim Kundenservice“, erklärt Möller.

Gartenabfälle erschweren im Spätherbst und Frühjahr die Arbeit der SASler. „Graschnitt und Pflanzen sind immer etwas feucht. Bei Minusgraden frieren sie dann regelrecht in der Mülltonne fest.“ Möller empfiehlt für den Frühjahrsputz die speziellen Laubsäcke, die beim Kundenservice bereitliegen. Der Preis beträgt 50 Pfennig. Bei den Bündelsammlungen werden sie abtransportiert. Ein heißes Thema hat sich seit der Wende abgekühlt. Glühende Asche finden die SASler nur noch selten im Hausmüll. „Die meisten Hauseigentümer haben ihre Heizung auf moderne Öl- oder Gasanlagen umgerüstet. Besser für die Schweriner Luft und auch für uns.“

12.00 Uhr, Buchholzallee: Klaus-Dieter Bobsin und Kollege Rainer Zimmermann fahren „hinten drauf“ mit. Am LKW-Heck befinden sich Trittbretter und Haltegriffe. „Im warmen Fahrerhaus ist genug Platz für alle, aber für kurze Strecken steigen wir hinten auf. Das spart viel Zeit“, sagt Bobsin. Winter, Schnee und klirrende Kälte können den Männern nichts anhaben. „Immer an der frischen Luft zu arbeiten, härtet ab. Der beste Schutz gegen Husten und Schnupfen.“

Die Landeshauptstädter brauchen sich auch bei der nächsten Erkältungswelle nicht um ihren Müll zu sorgen. Die „reinsten Schweriner“ der SAS halten bei Wind und Wetter die Stadt sauber. td

Service

SAS-Kundenservice
Wismarsche Str. 290
19053 Schwerin

Allgemeine und
spezielle Abfall-
beratung

Informationen zur
Abfallsatzung der
Stadt Schwerin und
Vermittlung von
Ansprechpartnern
der Stadt

Informationen zur
Straßenreinigung
und Wertstoffsamm-
lung

Ausgabe von Sperr-
müllkarten und
Vereinbarung von
Terminen zur Sperr-
müllabfuhr

Ausgabe von Wert-
stoffsäcken „Grüner
Punkt“, zusätzlichen
Müllsäcken für
vorübergehenden
Mehrbedarf und
Laubsäcken für
kompostierbare
Gartenabfälle

**Öffnungszeiten des
SAS-Kundenservice**
Mo-Mi: 8-16 Uhr
Do: 8-18 Uhr
Fr: 8-12 Uhr

Telefon:
(0385) 5770-200
Telefax:
(0385) 5770-222
e-mail:
service@sas-schwe-
rin.de
Internet:
www.sas-schwerin.de

**SAS-Verwaltung,
Geschäftsführung**
Telefon:
(0385) 5770-100
Telefax:
(0385) 5770-111
e-mail:
office@sas-schwerin.
de

Wussten Sie...

... dass Hochsitze in einem Stadtwald besonders wichtig sind? Zum Einen, um die Tiere besser zu beobachten, zum Anderen aber auch, um sie sicherer abzuschießen. Auf dem Boden ist die Gefahr größer, dass unvermutet jemand kommt. Außerdem fliegt die Kugel wesentlich weiter als vom Hochstand aus. Von schräg oben wird sie schon nach zwanzig bis maximal 100 Metern vom Boden aufgefangen. In gerader Linie fliegt sie bis zu 5.000 Meter weit, wenn sie ihr Ziel verfehlt.

... dass einwandfreies Wildbret beim Jagdausstatter am Forsthaus in Zippendorf verkauft wird? Jörg Kania und Wolfgang Bock haben einen Erlaubnisschein vom Jagdpächter als Beijäger. Denn unter anderem müssen fast täglich alle Straßen im Revier nach überfahrenen Tieren abgefahren werden. Allein auf der Conrader Straße haben sie in diesem Jahr schon fünf Rehe und zwei Schweine gefunden. Nur die drei sind in diesem Revier befugt, überfahrenes Wild zu entsorgen. Und wer als Autofahrer glaubt, durch das gerade überfahrene Tier günstig zu einem Sonntagsbraten zu kommen, ist sich manchmal nicht bewusst, eine Straftat zu begehen. Schon indem er das tote Wild in den Kofferraum lädt, macht er sich der Wilderei schuldig.



Revierförster Ralf-Egbert Scharlaug vor einem zerstörten Hochsitz und auf Pirsch im Neubaugebiet



Fotos: iw

Wildwest im Jagdrevier

Wilderer im Mueßer Holz

Seit ziemlich genau drei Jahren ist Ralf-Egbert Scharlaug der Jagdpächter des Reviers Mueßer Holz. Das heißt 248 Hektar Wald, Gartenanlagen und Grünflächen. Sein Revier erstreckt sich vom Zoo über die Crivitzer Straße bis zur Kreuzung Ludwigsuster Chaussee, im Osten begrenzt einschließlich durch das Mueßer Holz bis hin zum Lewitzrand.

Ein Stadtwald mit beachtlichen Wildbestand, denn neben Reh- und Schwarzwild tummeln sich auf der ehemaligen Panzertrasse auch rar gewordene Hasen und Rebhühner. Da Stadt und Wald so nahe aneinanderliegen, bleibt es nicht aus, dass sich auch hin und wieder ein Tier in den Straßen verirrt. Nicht selten wird es von Spaziergängern aufgeschreckt. „Das passiert so einmal pro Woche“, schätzt Scharlaug. Groß ist die Empörung der Anwohner, wenn es sich dabei an die sorgsam gepflegten Grünanlagen heranmacht. Denn das Grün dort zarter ist und die Rosenblätter ein ganz eigenes Aroma besitzen, haben nicht nur die Rehe als Feinschmecker entdeckt. Auch so mancher Schwarzkittel wühlt gerne in den Rabatten zusätzlich nach Mäusen, Würmern oder Engerlingen. Damit das Einzelfälle blei-

ben, werden Ablenkfütterungen durchgeführt. Nichts zum Sattfressen, „nur Leckereien wie Mais, Getreide oder, jetzt im Winter, auch mal ein Apfel“, so der Jäger. Und gerade jetzt wird dabei auch schon mal eine Auslese getroffen. Freigegebene Stücke, hauptsächlich aus der Jugendklasse, werden bejagt, damit der Bestand nicht zu groß wird. Aber natürlich auch kranke, schwache oder zu alte Tiere.

Auch Wilderer gibt es im Mueßer Holz. Im Sommer knallt es fast täglich. Jetzt, in der kalten Jahreszeit, im Schnitt alle zwei bis drei Tage - bevorzugt, wenn es dunkel wird. Überwiegend handelt es sich dabei um Platzpatronen, also Schreckschusswaffen. Aber es sind auch richtige Kugelschüsse mit Widerhall, dem sogenannten Kugelschlag dabei. Das kann der Jäger deutlich unterscheiden. Durch die Knallerei wird das Wild verschreckt, nervös, wird zum Nachtwild und vermehrt sich nicht mehr. Ricken ohne Kitz sind keine Besonderheit. Dazu kommen dann die „Helden“, wie Scharlaug sagt, die wild auf alles ballern, was sich bewegt. Und es gibt den professionellen Wilderer, der es schon fast berufsmäßig betreibt. Mit jedem Wilderertyp wurde Ralf-Egbert Scharlaug schon konfrontiert. Er traf sogar auf solche,

die mit Pfeil und Bogen unterwegs waren. Zwei Mal fand er in diesem Jahr bereits die traurige Hinterlassenschaft: angeschossene Rehe. Sein jüngstes Beispiel: eine Bache mit sieben Frischlingen. Die modernen Wilderer fahren inzwischen sogar mit Geländewagen durch den Wald. Nachts sind sie ohne Licht auf den Waldwegen unterwegs, blenden das Wild mit den Dachscheinwerfern, schießen es und transportieren es sofort im Ganzen ab. Schonzeiten interessieren dabei nicht.

Ein anderes Problem, das Scharlaug Zeit und Ärger kostet, ist der Müll. Spaziergänger werfen Dosen an den Wegrand andere entsorgen ihre Haushalte im Wald. Allein fünf Autowracks landeten im vergangenen Sommer im Wald. Oft genug werden die Karossen anschließend angesteckt - die Waldbrandgefahr ist enorm. Crossfahrer tun ein übriges: Knatternd werden Runden im Wald gezogen, Wege dabei aufgewühlt und Tiere sowie Erholungssuchende verschreckt, klagt der Revierförster. Doch trotz aller Probleme ist Scharlaug stolz auf sein Revier. „Das Wild“, so verrät er, „kann ganz genau unterscheiden zwischen Spaziergängern, Jäger und Störenfriedern.“ iw

Anzeige

Ihr Partner für Erfolg mit dem umfassenden Angebot für:



Gastronomie

Großverbraucher

Einzelhandel

12 x in Deutschland · Immer in Ihrer Nähe

Handelshof Schwerin
Handelsstrasse 3 · 19061 Schwerin
Telefon 0385 / 6 43 80 · Telefax 0385 / 643 82 02

Handelshof - wir freuen uns auf Ihren Besuch.

Sollten Sie noch nicht im Besitz eines gültigen Handelshof-Ausweises sein, bringen Sie bitte bei Ihrem ersten Besuch Ihren Gewerbenachweis mit.



Stadt-Express: In 30 Minuten nach Wismar



Über die Schweinsbrücke in die Altstadt



Hafen: Tradition und frischer Fisch Fotos: ch

Verträumtes Ausflugsziel zur Ferienzeit mit der Bahn entdeckt

Auf den Spuren der Hanse

Der Februar steht vor der Tür. Bald öffnen sich die Schultüren, um hunderte Kinder in die Winterferien zu entlassen. Eltern werden mit ihren Sprösslingen die freie Zeit verbringen - vielleicht in den Urlaub fahren. *hauspost* setzte sich in den Zug, um ein Ausflugsziel mit viel nordischem Charme und ganz in der Nähe von Schwerin zu besuchen - die Hansestadt Wismar.

Knapp eine halbe Stunde braucht der doppelstöckige Stadt-Express von Schwerin bis in die zweitgrößte Hansestadt Mecklenburg-Vorpommerns. Mit Spitzengeschwindigkeit von 120 Kilometer pro Stunde brausen die roten Waggons durch die eiserstarrte Winterlandschaft, vorbei an Wäldern und verschlafenen Dörfern. Im Zug selbst geht es eher gemütlich zu. Auf Wunsch gibt es Kaffee und Ausflugstipps vom Kundenbetreuer Jörg Tegler gleich dazu. „Ich empfehle auf jeden Fall die Altstadt mit der Wasserkunst und dem Rathaus. Auch der Hafen ist einen Besuch wert“, erzählt der Wismarner.

Vom Bahnhof sind es nur wenige Schritte zu den historischen Gassen der kleinen Hansestadt. Am Flüsschen „die Grube“ ent-

lang empfängt den Besucher die St. Nicolai Kirche. Das Mittelschiff des wuchtigen Backsteinbaus gilt mit einer Höhe von 37 Metern als das vierthöchste in Deutschland. Ab 10 Uhr kann die Kirche besichtigt werden. Über die Schweinsbrücke, am Schabbelhaus vorbei, rückt das Stadtzentrum immer näher.

Der Marktplatz imponiert allein schon durch seine Ausmaße. Rund 10.000 Quadratmeter machen ihn zu einem der größten Plätze Norddeutschlands. Auffällig sind die zahlreichen Giebelhäuser, von denen der „Alte Schwede“ das älteste ist. 1380 erbaut, gilt es heute als ein bekanntes Gasthaus in Wismar. Ebenfalls auf dem Markt zu bestaunen, ist die Wasserkunst und das Rathaus. Geschichtsinteressierte sollten die Ausstellung „Wismar - Bilder einer Stadt“ im Rathauskeller nicht versäumen. Führungen durch die Hansestadt organisiert die Stadtinformation, Am Markt 11. Die Wasserkunst steht direkt auf dem Marktplatz. Der pavillonartige Bau diente bis 1897 zur Trink-

wasserversorgung der gesamten Stadt. Aber Wismar hält nicht nur etwas für das Auge, sondern auch für den Magen bereit. Konditoreien und Cafés reihen sich aneinander. Lecker- mauler können sich im Eiscafé „Mariette“ ganz ihrer Lust hingeben.

Auf dem Markt und in vielen Restaurants der Stadt kommen Liebhaber von frischem Fisch auf ihre Kosten. Kein Wunder, denn der Hafen liegt nur knappe zehn Fußminuten vom Marktplatz entfernt. Frühaufsteher können

den Fischern ihren Fang auch direkt aus dem Netz abkaufen oder bei einer Angeltour selbst ihr Glück versuchen. BahnCard-Besitzer bekommen die Fahrt nach Wismar schon für 9,80 Mark hin und zurück. Doch es geht auch anders: Bis zu fünf Personen fahren mit dem „Mecklenburg-Vorpommern-Ticket“ am günstigsten. Die Züge in die verträumte Hansestadt starten stündlich vom Schweriner Hauptbahnhof. *ch*



Neuer Service in Regionalzügen Schwerin-Hamburg

Kaffeeduft und frische Brötchen...

Getestet und für Gut befunden: *hauspost* naschte vom kleinen Rollwagen, mit dem Cordula Binder in den Hamburg-Zügen unterwegs ist. Heißer Kaffee und belegte Brötchen schon auf dem Weg zur Arbeit - Pendler schwören auf den besonders preiswerten Catering-Service der DB-Regio in Mecklenburg-Vorpommern.

Im November und Dezember 1999 wurde das Angebot auf der Strecke Schwerin-Hamburg getestet. Gute Qualität und günstige Preise überzeugten die Reisenden. Seit Januar fahren von 5.30 Uhr bis 20 Uhr in allen Regionalzügen nach Hamburg und zurück auch Imbiss und Getränke mit. Tee, Kaffee, frische Brötchen, Schokoriegel und



Freundlich und preiswert: Kaffee, Brötchen und gute Laune bringt Cordula Binder

vielen mehr bringt Cordula Binder den Reisenden an den Platz. Hamburg-Pendler können sich den täglichen Arbeitsweg auch mit heißer Schokolade versüßen. „Morgens ist aber natürlich der frisch aufgebühte Kaffee am gefragtesten“, so Cordula Binder. „Dazu gibt es lecker belegte Brötchen.“ Auch Cola, Wasser und Säfte stehen im kleinen Rollwagen bereit. „Das Angebot wird nach den Kundenwünschen zusammengestellt. Anregungen für das Snack-Sortiment nehmen wir gern an.“ Freundlich und gut gelaunt - ihre „Gute Kaffee-Fee“ möchten die Reisenden nicht mehr missen, das zeigte schon die Testphase im letzten Jahr. In den Regionalzügen zwischen Hamburg und Schwerin heißt es seit Januar: Gute Reise, Gute Fee und Guten Appetit! *td*

Tipp

Ob große Ferienfahrt oder kleiner Ausflug: Mit den Angeboten der DB-Regio lässt sich Reisen und Sparen zugleich.

„Mecklenburg-Vorpommern-Ticket“ Die Tagesnetzkarte ist von 9 bis 16 und von 18 bis 3 Uhr gültig (montags bis freitags). Mit dem Ticket können bis zu fünf Personen durch Mecklenburg-Vorpommern, nach Schleswig-Holstein und Hamburg fahren. Großfamilien zahlen für ihre Kinder nichts extra. Der Preis des Tickets beträgt 40 Mark.

„Deiner“ Ticket Das Ticket ist täglich in ganz Mecklenburg-Vorpommern gültig. Jugendliche bis einschließlich 25 Jahren können von 18 bis 6 Uhr des Folgetages die Züge des Regionalverkehrs, 2. Klasse, nutzen. Das Ticket kostet für die Hin- und Rückfahrt 9 Mark.

Reise-Service Informieren, reservieren und buchen - 24 Stunden am Tag, 365 Tage im Jahr. Unter Telefon 01805-996633 beraten die Mitarbeiter des DB-Callcenters am Bleicher Ufer über Fahrpläne, Reise routen und Preise. Die persönliche Reisedokumente können am Bahnhof hinterlegt oder zugesandt werden.



Fakten

Standorte
der Goetheschule in
Schwerin

1949 - das Gebäude
des alten
Schweriner
Gymnasiums
„Fridericianum“ am
Pfaffenteich erhält
den Namen
„Goetheschule“

1969 - Umzug nach
Lankow (heute
Herder-Gymnasium)

1976 - Umzug auf
den Großen Dreesch
(heutiges Gagarin-
gymnasium)

1984 - Umzug in die
Weststadt (ehemali-
ge Gagarinschule)

Literatur,
in der die Goethe-
schule eine Rolle
spielt:

Herbstritt, Georg: ...
den neuen
Menschenschaffen:
Schule und
Erziehung in
Mecklenburg-
Vorpommern und
die Konflikte um die
Schweriner
Goetheschule von
1945 bis 1953.
Schwerin, 1996

Schroeder, Klaus-
Henning: Davids'
Enkel: Eine Jugend
in Schwerin.
Demmler-Verlag,
Schwerin, 1991

Krüger, Renate: Tanz
in der Schlinge:
Kindheit und
Jugend in zwei
Diktaturen.
Hamburg: Sankt
Ansgar, 1997

Eine alte Geschichte aus der Schweriner Goethe-Schule ...

...und kein Prüfungsthema!

Fünzig Jahre Goetheschule - das ist überschaubar, möchte man annehmen. Die ältesten Jahrgänge gehören heute zur rüstigen Großstergeneration, die die Aufbruchstimmung der Nachkriegszeit noch in den Waden spürt und erzählen kann - natürlich am liebsten von Schülerstreichen und Lehrerpech.

Bis zur Wende gab es nur diese eine „Erweiterte Oberschule“ in Schwerin. Wer dort ein paar Jahre ein- und ausging, hat rasch alte Geschichten gehört, eigene erlebt und am Ende alle gebündelt weitergegeben - Schülergeschichten eben.

Oftmals schwingt Stolz mit, weil man dazugehört hat, als die ganze Schule im Berliner Maxim-Gorki-Theater Platz fand und Stunden später mit dem Nachtzug nach Schwerin rumpelte. Wer hätte da an Schlaf gedacht? In irgendeiner Ecke setzte ein Trällern ein, und vielstimmiger Gesang ließ nicht auf sich warten.

Das ist typisch für die Musikklassen, nicht nur auf Reisen. 1979 gab es die erste an der Goetheschule und seither ist kein Klavier mehr sicher vor leidenschaftlichen Pausen-Konzerten. Die Interpretationen, natürlich war damals viel Pop dabei, mussten innig sein, möglichst schmelzend. Wer die Tasten nicht so gut beherrschte, sang mit und vergaß dabei sein Pausenbrot.

Mit dem Klingelzeichen zur neuen Stunde klappte der Klavierdeckel zu, und die Mädchen - Jungen waren in einer hoffnungslosen Minderheit - zwangen sich abrupt in andere Sphären. Doch wenn am Abend Chorprobe war, dann kam es manchmal wieder, dieses Gefühl, gemeinsam abzuheben - spätestens aber in der Straßenbahn, wenn gewechselt wurde zu John Lennon, Bob Dylan und auch Hannes Wader.

Um sieben in der Frühe kutscherte die Straßenbahn die Pennäler wieder zurück. Der Morgen war ernst und die Fahrt dem Vorabendfernsehen, bevorstehenden Leistungskontrollen und umlaufenden Gerüchten gewidmet. Wer ging mit wem? Warum verschwand der eine Lehrer jedes Jahr zur gleichen Zeit zu einer hochwertigen Weiterbildung? War es ein Zufall, dass sich beim Appell die Fahne zunächst nicht hissen ließ? Kann man das Sportabzeichen auch bekommen, wenn man nicht zum Schießen gegangen war?

Natürlich nicht! Schießen gehörte zur Landesverteidigung, und die Treffsicherheit der FDJ (als „Kampfpreserve der Partei“) konnte nicht zeitig genug geschult werden. Wer sich trotzdem nie im Keller blicken ließ, wo die Gewehrkegel Zielkreise durchlöcherten und auf Blech knallten, war kein Drückeberger. Der riskierte, für einen Staatsfeind gehalten zu werden. Bekennende Christen hatten es bis zur Wende nicht leicht an der Goetheschule, von Anfang an nicht.

Bis 1949 war auf den Fluren des alten



Über die Wende gerettet: Der „Bronze-Schüler“ schweigt noch heute gehorsam Foto: td

Gymnasiums Fridericianum am Pfaffenteich noch etwas von der Aufbruchstimmung eines Neubeginns zu spüren gewesen. Entspannt hatte man die Rituale der Hitlerjugend hinter sich gelassen und versuchte sich nun im demokratischen Miteinander. Die Junge Gemeinde war für viele christliche Schüler eine Selbstverständlichkeit. Als Ausdruck ihrer Gesinnung trugen sie kleine Kugelkreuze - auch in der Schule.

Im Schuljahr 1949/50, dem Gründungsjahr der DDR und der Goetheschule, begann jedoch die gezielte Einflussnahme durch die FDJ. Als Statistiken im Mecklenburgischen Volksbildungsministerium die anfängliche Bedeutungslosigkeit der FDJ unterstrichen, wurde kein anderer Jugendverband mehr geduldet. In der ganzen DDR starteten Kampagnen gegen Mitglieder der Jungen Gemeinde. An der Goetheschule wurde ein sogenannter „Kugelkreuzler“ von einem FDJ-Funktionär gefragt, welche Nummer er beim CIA habe! Die Jugendlichen wären Agenten des amerikanischen Imperialismus und damit Staatsfeinde der DDR.

Die Verfolgungen an der Goetheschule gipfelten 1953 in Schauprozessen, bei denen 19 Mitglieder der Jungen Gemeinde relegiert wurden. Mehrere Jungen, die sich an einer Flugblatt-Aktion beteiligt hatten, sollten für mehr als zwanzig Jahre nach Sibirien verbannt werden. Nach wenigen Jahren konnten sie jedoch zurückkehren und nahmen gleich den Zug in den Westen.

Die Kampagne war für die FDJ erfolgreich. Einschüchtert traten viele Schüler dem Jugendverband bei oder verließen die DDR. In die Goetheschule kehrte Ruhe ein, eine angespannte Ruhe. Jeder wusste, wie er sich in welchen Situationen zu verhalten hatte und wieviel oder wie wenig er anderen zumuten konnte. Diese Anspannung, eine tief verwurzelte Vorsicht, übertrug sich

auf spätere Schülergenerationen, wurde selbstverständlich und ging über in Fleisch und Blut. Die Konsequenzen für „staatsfeindliches Verhalten“ - und dazu gehörte schon, nicht am Schießen teilnehmen zu wollen - waren bekannt: eine negative Beurteilung und kaum Aussichten auf den begehrten Studienplatz. Dieses Risiko gingen die wenigsten ein.

Trotzdem gab es 1981 wieder eine Art Schauprozess gegen christliche Schüler, die an einem Jugendgottesdienst teilgenommen hatten. In einer inszenierten Veranstaltung wurden die Ahnungslosen Anfeindungen ausgesetzt, die an die Kampagne dreißig Jahre zuvor erinnerten. Nur waren die Schüler sich jetzt ihrer pragmatischen Doppelzüngigkeit bewusst, hakten die Pflichtveranstaltung ab und wollten mit den „Staatsfeinden“ danach wieder normalen Pausenkontakt pflegen. Späteren Jahrgängen wurde das Vorkommnis verschwiegen.

Die Eskalationen in den fünfziger Jahren sollten erst recht verschwiegen werden. Natürlich erfuhren wir von der 2. Parteikonferenz der SED und dem ersten Fünfjahrplan. Für den 17. Juni 1953 sollte laut Lehrbuch der feindliche Sender RIAS herhalten. Da zog unser Geschichtslehrer die Klassenraumtür fest zu. Es war 1984, wir rückten enger zusammen und brauchten nicht mitschreiben. Der Lehrer flüsterte von den Bauarbeitern auf der Stalinallee, die die hochgeschraubten Vorgaben nicht mehr erfüllen konnten und wollten.

Ein Arbeiteraufstand in der DDR, genau wie es im Westfernsehen gesagt wurde! Der Lehrer bekam heiße Ohren und nickte schweigend. Dies wäre dann aber kein Prüfungsthema, ließ er uns noch wissen. Wir hatten verstanden und feierten still den neuen Freund.

Katrin Sobotha

Was die Zukunft bringt, will wohl jeder wissen. Transrapid, Großstadtstatus und Theaterfinanzen - hauspost wagt sich auf mystische Pfade in einem Wismarer Keller. Was Schwerin erwartet, verrät Kartenlegerin Adelheid Oeming.

An einem kalten Januartag macht sich hauspost auf, um die Zukunft der Landeshauptstadt zu ergründen. Antworten auf die Fragen der Schweriner soll es in Wismar-Wendorf geben - in einem der letzten Häuser am Ostseestrand. Am Nachmittag um 14 Uhr scheint die Welt hier noch in Ordnung: Eine frische Brise weht vom Meer herüber, Kinder spielen in der Wohnstraße.

Die Adresse der Karten-Wahrheit: ein ganz normales Haus - von einer dichten Hecke umgeben. hauspost steigt mit Adelheid Oeminger in den Keller hinab. Ein kleiner Raum: Bücher, Sitzecke, Glaskugel und ein Skatblatt im Lederetui - hier liest die 66-Jährige die Zukunft aus den Karten von Karo Sieben bis Kreuz As.

Noch etwas unsicher wird die erste Frage gestellt. Kommt der Transrapid? Landesfürsten, Kommunalpolitiker und Industrie streiten Jahre, Adelheid Oeming weiß die Antwort nach zwei Karten: „Die Bahn könnte laufen“. Die dritte Karte, ein schwarzer König, stimmt nachdenklich. „Macht, Behörden und Beamte behindern den Zug. Doch wenn sie wollten, könnten sie helfend wirken“, interpretiert sie. „Ein Geldproblem ließe sich lösen. Eine große Umstellung würde folgen. Eine schnellere Bewegung. Familien kämen dann zusammen. Acht bis zehn Jahre können bis dahin vergehen.“

Wie sieht die Zukunft des Staatstheaters aus? „Geldsorgen sind heute und morgen nicht zu beheben. Lustige Stücke könnten mehr Menschen locken, denn Traurigkeit und Sorgen wollen vergessen werden. Aus großen Kassen kommt zu wenig Hilfe“, liest die Rentnerin aus der Kombination der Karten.

Verliert Schwerin noch mehr Einwohner und damit den Großstadtstatus? „Das Jahr 2000 ist ein Jahr der Veränderung mit ungünstigen Vorzeichen. Der Status kann fallen. Auf der Suche nach Arbeit verlassen viele Menschen die Heimat. Doch die Stadt wandelt sich und wird noch schöner. Rostock wächst, aber Schwerin bleibt Landeshaupt-

stadt. In 20 Jahren können die Sorgen vergessen sein“, meint Oeming.

Mit ihren Vorhersagen macht sich die Kartenlegerin nicht nur Freunde. Schon als Kind übte sie den Blick in die Zukunft. „Es war noch Krieg. In den Nächten im Luftschutzkeller bangten die Frauen um ihre Männer an der fernen Front. Wer zurückkommt oder wer verletzt wird - manchmal ahnte ich es“, erzählt sie. „Die Frauen sagten dann: 'vielleicht weiß die kleine Adelheid

Was macht eigentlich...



Schwerin im Jahr 2000

Eine Vorhersage von

Adelheid Oeming

Kartenlegerin

etwas'. Ich war damals sechs Jahre alt. Für meine Mutter und mich war es auch ein Lebensunterhalt in der schweren Zeit. Eine feste Bezahlung gab es nicht. Die Menschen bedanken sich mit Gemüse und Eiern - das war in den letzten Kriegsjahren mehr wert als Geld.“

In der DDR stand die Wahrsagerei dann unter Strafe, weiß Oeming. „Nur für Freunde und enge Bekannte las ich aus den Karten“, erzählt sie. Die Angst vor Staat und Stasi verlor sie dank der Wende. „Dafür besuchte mich die Steuer“, beichtet die Seniorin. „Weil ich aber keinen festen Preis nehme

und die Summen gering sind, war das kein Problem.“ So kann sie heute ohne Angst auch die Schweriner Zukunft deuten. Denn in Verwaltung und Politik der Stadt könnte sich einiges ändern: „Behörden werden beweglicher. Viel Arbeit kommt und Rückschläge werden bewältigt“, sagen zumindest die Karten. Zum politischen Personalkarussell wagt Adelheid Oeming eine Aussage. „Eine Dame, die noch in der zweiten Reihe steht, will aufrücken. Sie strebt die Vorherrschaft, die Macht an.“ Doch so wie die Karten fallen, wird sie es nicht einfach haben. „Die Dame muss sich recken, viel reisen und einen Berg Arbeit bezwingen. Erst dann kann sie hervortreten“, meint die Wahrsagerin.

Ihre eigenen Vorhersagen bewertet Oeming kritisch. „Es sind nicht nur die Karten, die mich führen. Denn Lebenserfahrung und Intuition spielen mit, wenn ich ein Blatt deute. Will jemand seine persönliche Zukunft wissen, kommt zu den Karten auch die Menschenkenntnis.“

Materialisten beurteilen die mystische Wahrsagung skeptisch. Wenn die Zukunft vorhergesagt, vorherbestimmt werden könnte, würde der persönliche Einfluss schwinden. Liebe sich eine Vorhersage überhaupt ändern? „Genau diese Frage macht viele Menschen ängstlich und unsicher. Wer trotzdem den Weg zu mir findet, den kann ich beruhigen“, erklärt Oeming. „Ich kann vorhersagen - aber ich kann auch warnen. So lassen sich Gefahren abwenden“, meint die Kartenseherin. „Ob die Vorhersage eintrifft, kann persönlich beeinflusst werden.“ An ihre magischen Kräfte glauben mittlerweile viele, so Adelheid Oeming. Zumindest ihre Prophezeiung von den beweglichen Behörden würde auch hauspost gern erfüllt sehen.

Zwar hat die Rentnerin alle Karten auf den Tisch gelegt, doch einen Trumpf zaubert sie noch aus dem Ärmel. Der Wilhelm-Busch-Trumpf sticht bei Materialisten, Realisten, Skeptikern und im Zweifelsfall: „Erstens kommt es anders und zweitens als man denkt...“, zitiert sie schmunzelnd. Dem kann sich auch hauspost beruhigt anschließen. Um 16 Uhr ist die Welt hier immer noch in Ordnung: Eine frische Brise weht...nach Schwerin. td

Fakten

Wegweiser

Ortsunkundige müssen in Schwerin nicht auf spirituelle Eingebung hoffen, um die richtigen Wege zum Ziel einzuschlagen: Die Firma Ströer City Marketing GmbH tauscht an allen 33 Informationsstandorten im Schweriner Stadtgebiet die Stadtpläne aus. Die neue Amtliche Stadtkarte der Landeshauptstadt soll es bald auch an sieben weiteren Standorten geben. Um diese zu finden, werden alle Info-Vitrinen mit dem Leuchtaufsatz „Stadtplan“ versehen, alle Info-Säulen erhalten einen roten i-Punkt.

Premierenfieber heißt eine neue Veranstaltungsreihe des Mecklenburgischen Staatstheaters und des NDR.

Einmal im Monat - jeweils sonntags um 15.30 Uhr - findet im Foyer des Schweriner NDR - Funkhauses die Premiere einer neuen Theaterproduktion statt.

Die Veranstaltung wird von Künstlern und Musik des jeweiligen Stückes begleitet. So sind u.a. Manfred Hänsel (Dirigent), Frank Hilbrich (Regisseur) und Petra Nadvornik (Sängerin) zu Gast.

Am 27. Februar wird „Der Arme Vetter“ von Ernst Barlach und am 26. März

„Der Türke in Mecklenburg“ von Gioacchino Rossini vorgestellt.

Karten sind über die Tageskasse des Mecklenburgischen Staatstheaters Schwerin oder unter Tel. (0385) 5300123 erhältlich. Sie kosten zehn Mark bzw. ermäßigt fünf Mark.



Tipp

Drei unter einem Hut
In ihren Adern fließt nicht nur das gleiche Blut - allen Dreien ist auch die Kreativität in die Wiege gelegt worden. „Drei unter einem Hut“ heißt deshalb die gemeinsame Ausstellung der freiberuflichen Malerin Lilian Bremer, des Fotografen Andreas Peeck und des Hobbykarikaturisten Michael Peeck. Eröffnung ist am 3. Februar 2000, um 18 Uhr in der AOK, Am Grünen Tal 50. Zu sehen sind stimmungsvolle Landschaften, Stillleben und Porträts - gemalt in Öl, Aquarell und Pastell. Landschaftsmotive faszinieren auch den Fotografen, ebenso wie Architekturen, Industriedesign und Porträts. Alltägliche Begebenheiten inspirieren den Hobbykarikaturisten, der diese auf humorvolle Weise aufbereitet. Bis zum 31. März können die Werke der drei Schweriner bewundert werden. Geöffnet ist die Ausstellung jeweils Montag und Mittwoch bis 16 Uhr, Dienstag und Donnerstag bis 18 Uhr und am Freitag bis 13 Uhr.

Ernährungsberaterin Katrin Gaßmann gibt Tipps für ausgewogene Ernährung

Gut drauf durch gesundes Essen

Nasskaltes Winterwetter und wolkenverhangener Himmel - das schlägt ganz schön aufs Gemüt. Wenn die Sonnenwärme fehlt, belasten Lustlosigkeit und depressive Verstimmungen Körper und Seele. Aber: Dem Winterfrust kann man mit der richtigen Ernährung begegnen.

Dazu gehören die optimale Versorgung mit Vitaminen und Mineralstoffen. AOK-Ernährungsberaterin Katrin Gaßmann sagt wie: Vitamin B, vor allem B1 und B6, ist unser „Nervenvitamin“ schlechthin. Vollkornprodukte und Fleisch, Kartoffeln und Hülsenfrüchte, Hefe und Weizenkeime sind gute Quellen.

Die Vitamine C und E werden für die intakte Immunabwehr benötigt. Reichlich Obst und Gemüse der Saison, wie Kohl und Zitrusfrüchte, sichern die Vitamin-C-Versorgung. Salate sollten immer mit hochwertigen Ölen zubereitet werden wie zum Beispiel mit Weizenkeim- oder Sonnenblumenöl, die viel Vitamin E enthalten.

Die Mineralstoffe Kalium und Kalzium spielen eine wichtige Rolle bei der Nervenreizleitung. Kaliumreiche Gemüsesorten sind beispielsweise Endivien-, Feldsalat und Grünkohl. Milchprodukte und Käse sind die besten Kalziumquellen.

Eisen wird für die Sauerstoffversorgung der Körperzellen gebraucht. Ab und zu eine Fleischmahlzeit mit Vitamin-C-reichem Obst oder Gemüse sind deshalb empfehlenswert.

Kartoffeln fürs Gemüt? Neuesten wissenschaftlichen Studien zufolge sind Kartoffeln gut für die Stimmung. Eine kohlenhydratreiche Kost fördert die Bildung des „Glückshormons“ Serotonin im Gehirn, das für ein psychisches Hoch sorgt. Angesagt sind unse-

re stärksten Grundnahrungsmittel Kartoffeln und Brot, Haferflocken, Müsli, Reis, Nudeln und andere Getreideprodukte. Zu den kohlenhydratreichen Gemüsesorten gehören alle Hülsenfrüchte, Möhren und Zwiebeln, rote Bete und Rosenkohl.

Und wie steht's mit dem Kohlenhydrat Zucker? Katrin Gaßmann rät, den Süßhunger nicht ständig zu unterdrücken, sondern diese „Luxuskalorien“ wohl dosiert zu genießen. Auf alle Fälle zu empfehlen sind süße Früchtchen: Bananen und Trockenobst enthalten neben Fruchtzucker auch noch reichlich Kalium.

Fasten lässt frösteln - Vor allem Menschen mit niedrigem Blutdruck frieren leicht und neigen zu kalten Händen und Füßen. Deshalb immer mal wieder eine Ruhepause

gönnen, und Körper und Seele mit heißem Früchte- oder Kräutertee erwärmen. Das ist gut für den Wasserhaushalt und damit für den Kreislauf. Übrigens: Strenge Hungerkuren sind im Winter fehl am Platz. Wer wenig Kalorien verbrennt, produziert auch weniger Wärme, riskiert einen Vitaminmangel und erhöhte Infektanfälligkeit. Um sinnvoll abzunehmen, gilt es auf eine ballaststoffreiche Ernährung umzusteigen und mit Fetten zu knausern, sagt die Fachfrau.

Und was Sie sonst noch fürs Wohlbefinden tun können: Lieber viele kleine Mahlzeiten als wenige große essen, dann bleibt der Blutzuckerspiegel konstant und die Stimmung gut!



Fit durch den Februar: Katrin Gaßmann von der AOK gibt Ernährungstipps Foto: AOK



Nachgefragt bei Anne Steinig, Kundencenter Schwerin

Erstattung bei Zuzahlungen für 1999

Wer bei Medikamenten und anderen medizinischen Leistungen 1999 viel zuzahlt hat, bekommt jetzt unter Umständen etwas von der Krankenkasse zurück. Anne Steinig, Leiterin des Schweriner Kundencenters, erklärt: „Die AOK übernimmt den Teil der Zuzahlungen und Fahrkosten, der die festgelegte Belastungsgrenze übersteigt. Das sind 2 Prozent der Jahresbruttoeinnahmen. Hierbei werden Familienabschläge in Höhe von 6.678 Mark für einen, sowie 4.452 Mark für jeden weiteren Familienangehörigen abgezogen.“ Die Mitarbeiter im AOK-Kundencenter errechnen den Erstattungsanspruch.

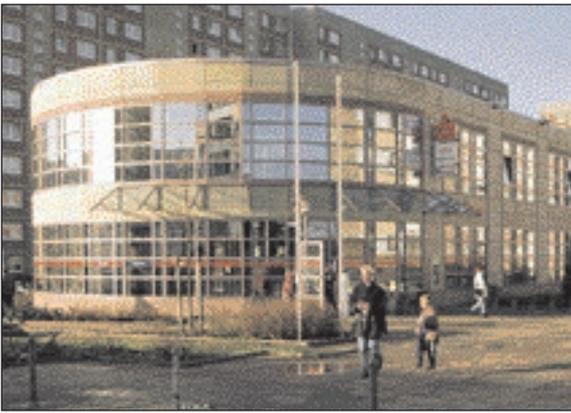
„Wir benötigen dazu Nachweise über die Einnahmen, beziehungsweise die des Ehegatten und gegebenenfalls auch von den familienversicherten Kindern“, erläutert Anne Steinig. Mitzubringen sind: Renten-

bescheide, hier benötigt die AOK die beiden letzten des vergangenen Jahres und zwar vom 1. Januar und vom 1. Juli 1999 (bei Unfall- und BVG-Renten muss der Grad der Erwerbsminderung ersichtlich sein), außerdem: Bewilligungsbescheide vom Arbeitsamt, Verdienstbescheinigungen des gesamten Jahres 1999, bei Selbständigen den letzten Einkommenssteuerbescheid des Finanzamtes und eventuelle Miet- und Zinseinnahmen.

Ein Beispiel:

Verdienst Versicherter:	20.787 DM
Verdienst Ehegatte:	12.093 DM
Bruttojahreseinnahmen:	32.880 DM
Abzüglich Familienabschlag:	6.678 DM
Gesamt-Bruttoeinnahmen:	26.202 DM
2 Prozent Belastungsgrenze:	524,04 DM
Ihre geleisteten Zuzahlungen:	750 DM
Erstattungsbetrag:	225,96 DM

„Um eine schnelle Rückerstattung zu gewährleisten benötigen wir die Bankverbindung“, betont die AOK-Expertin und fügt hinzu „Ganz wichtig ist, die Rezeptquittungen müssen personenbezogen ausgestellt sein.“ Bei Fahrten zum Arzt oder Krankenhaus gelten die Fahrscheine des öffentlichen Nahverkehrs. War eine Fahrt mit dem Taxi oder dem Mietwagen medizinisch notwendig, empfiehlt Anne Steinig, den vom Arzt ausgestellten Transportschein nebst Kilometerangaben mitzubringen. Ihr Tipp: Erfahrungsgemäß werden viele Erstattungsanträge gleich im Januar und Februar gestellt. Dadurch sind die Geschäftsstellen in diesen Monaten immer besonders gut besucht. „Wenn die Unterlagen erst im März eingereicht werden, haben wir mehr Zeit für die Wünsche unserer Kunden.“



Die Wege zum eigenen Heim zeigt Doreen Knippig, Spezialistin für Baufinanzierung in Neu Zippendorf

Fotos: drefahl

Für Bauherren: Sparkasse bietet umfassenden Service aus einer Hand

Sicher und preiswert zum Haus

Das eigene Heim: Der erste Schritt zum HSuschen im Grünen ist das persönliche Beratungsgespräch. Bausparen, Kredit, Fördermittel und Versicherung - für die vielen Fragen gibt es eine Adresse: Die Sparkasse bietet alle Finanzleistungen für Bauherren aus einer Hand. *hauspost* fragte die Spezialistin Doreen Knippig in der Geschäftsstelle Neu Zippendorf nach ihrem aHaus-Rezept.

hauspost: Wohnungen und Häuser lassen sich mieten, kaufen oder bauen. Was empfehlen Sie?

Doreen Knippig: Eine Standardantwort gibt es nicht. Wer auf der Suche nach neuen oder eigenen vier Wänden ist, sollte zunächst seine Vorstellungen definieren: wieviel Wohnraum, „Im Grünen“ oder in der Stadt, Wohnung, Einfamilien- oder Reihenhaus, Kauf, Neubau oder Modernisierung? Entscheidend ist dabei vor allem, was sicher finanzierbar ist.

hauspost: Mitunter werden Einfamilienhäuser für 900 Mark monatliche Belastung angeboten. Was halten Sie von solchen Offerten?

Doreen Knippig: 900 Mark ist zunächst nur ein theoretischer, pauschaler Wert. Denn

wieviel der Traum vom eigenen Haus monatlich kostet, ist auch von persönlichen Faktoren abhängig. So vom vorhandenen Eigenkapital und der Laufzeit des Baukredits. Und die Anzahl der Kinder bestimmt die Höhe der staatlichen Kinderzulage. Pro Kind gibt es acht Jahre lang 1.500 Mark jährlich. Dazu der Fördergrundbetrag von maximal 5.000 Mark jährlich. Der Kaufpreis ist auch von den Eigenleistungen abhängig. Ob Malerarbeiten, Fliesenlegen oder Dachausbau - packt der Bauherr selbst mit an, spart er. Deshalb kann die monatliche Belastung erst mit dem persönlichen Finanzplan berechnet werden.

hauspost: Was kann die Sparkasse Bauherren bieten?

Doreen Knippig: Die Sparkasse ist in Schwerin seit 1821 verwurzelt. Mit Engagement für Stadt und Menschen sind wir der Partner mit Erfahrung vor Ort. Dazu bietet die Sparkasse als Universalkreditinstitut alle Finanzleistungen aus einer Hand. Vom Bausparvertrag bis zur Versicherung - mit kompetentem und umfassendem Service halten wir Bauherren den Rücken frei.

Für die Finanzierung der „Eigenen vier Wände“ erarbeiten wir mit dem Kunden einen maßgeschneiderten Finanzplan, denn schließlich soll der Traum vom Haus keine

schlaflosen Nächte bereiten.

hauspost: Seit wann gibt es die Baufinanzierung in Neu Zippendorf?

Seit der Eröffnung der Geschäftsstelle im März 1997. Die Baufinanzierung wird hier für die Bewohner der umliegenden Stadtteile angeboten. Der Weg in die Stadt, zur Zentrale der Baufinanzierung in der Puschkinstraße, kann so gespart werden. Selbstverständlich beraten wir auch gern beim Kunden zu Hause.

hauspost: Ein schönes, neues und zugleich preiswertes Haus - so wünschen es sich viele. Haben Sie ein Angebot?

Doreen Knippig: Das aktuelle „Einfamilienhausprogramm“. 130 Quadratmeter Wohnfläche, Fassade, Raumaufteilung und Dach nach individuellen Wünschen. Als Ausbauhaus kostet es ab 170.000 Mark, schlüsselfertig 239.000 Mark. Die Preise für das Grundstück richten sich nach der Lage, wobei wir eine große Auswahl in und um Schwerin anbieten können. Ganz gleich ob persönliches Traumhaus, Modernisierung oder Umbau: Als Partner der Bauherren finanzieren wir preiswert und sicher. **Baufinanzierung: Tel. (0385) 551-3300**

Anlagetipp: Dekatechnologie

Bestnoten für Wertpapiere

Aktien und Fonds - Wertpapiere bieten auch für mittlere und kleine Anlagebeträge große Wachstumschancen. Sven Wendland, Vermögensmanager der Sparkasse Schwerin empfiehlt Fonds der Dekagruppe. Deren Entwicklung bewerteten die „Stiftung Warentest“ und das Magazin „Finanztest“. Ergebnis: Die Dekagruppe ist bester deutscher Investmentfonds-Anbieter. Der Einstieg in den Wertpapierhandel ist für Sparkassen-

Kunden einfach: In jeder Geschäftsstelle können Fonds-Anteile erworben werden. „Börse neulinge“ können sich vom „Gang aufs Parkett“ ausführlich beraten lassen. Wer 1999 in „Dekatelemedien“ investierte, konnte sich über eine hohe Wertentwicklung freuen. Der Fonds legte 86,20 Prozent zu. Wendlands Experten-Tipp: Mit dem neuen „Dekatechnologie“ auf Zukunftsbranchen setzen. *td*

Tipp

**PLANSPIEL
BÖRSE**

Das Einmalige der internationalen Finanzmärkte beherrschen die Gewinner des „Planspiel Börse 1999“. Die „Mecklenburger“, ein Team der Beruflichen Schule für Wirtschaft und Verwaltung Schwerin, belegten den ersten Platz von 48 Schüler-Teams aus Schwerin. Mit dem richtigen „Kurs-Riecher“ erhöhten sie ihr fiktives Kapital von 50.000 in zwölf Wochen auf 78.562,29 Euro. Über 1000 „ganzreale“ Mark und eine Reise nach Berlin konnten sich die Schüler freuen. Das „Planspiel Börse“ führt die Sparkasse Schwerin jährlich durch. Seit 1995 nimmt sie an dem bundesweiten Wettbewerbs teil. Im S-Club in der Geschwister-Scholl-Straße wird schon das Börsenspiel 2000 vorbereitet. Neben Schülern und Studenten können sich auch Lehrer mit dem Börsen-ABC vertraut machen: „Wer mit Wissen und Gespür auf die richtigen Werte setzt, kann mit dem persönlichen Aktien-Mixgewinnen“, so S-Club-Leiterin Cornelia Grams. Ganz bequem lassen sich die Depots auch via Internet führen. Unter www.planspiel-boerse.de können sich potentielle Kandidaten schon heute zur nächsten Börsenrunde informieren. **S-Club, mo bis fr von 13 bis 19 Uhr, Tel. (0385) 551-1332**

ERFOLGE

WERTZUWÄCHSE UNSERER FONDS IN 1999 04.01.-30.12.1999 JAHRES-PERFORMANCE

Wo Sie 2000 investieren sollten,

DekaLux-Japan:	143,64 %
DekaTelemedien:	86,20 %
AriDeka:	48,31 %
DekaFonds:	33,90 %

sagen Ihnen unsere Berater!



Fakten

Neuer Name

Seit dem 1. Januar 2000 gehören laut Beschluss der Stadtvertreter vom 13. Dezember 1999 zu den Alten- und Pflegeheimen auch die städtischen Kinder- und Jugendhilfeeinrichtungen. Das betrifft das Kinderheim Wendehof in Wickendorf, das Demmlerheim in Lankow, das Kinderheim H.-Lindner, eine Wohnform im Mueßerholz und das Kinderheim Kaspelwerder in Görries. Eingeschlossen in die Weiterführung sind darinauch der Kinder- und Jugendnotdienst sowie die dazugehörigen betreuten Wohnformen.

Insgesamt sind das 92 Plätze in zehn Wohngruppen, teils stationär also in den drei Kinderheimen oder in die verschiedenen Wohngebiete der Stadt integriert. Mit der Aufgabenerweiterung mussten auch Satzung und Name geändert werden. Die Schweriner Alten- und Pflegeheime heißen nun Wohnen und Pflegen kurz WuP. Gesucht werden aber weiterhin neue, priffige aber seriösen Ideen für den neuen Namen. Es sollte vor allem sinnvoll sein und die Betätigungsfelder des Betriebes ausdrücken.

Beschlossene Sache

Zuwachs für Schweriner Alten- und Pflegeheime

Seit dem 1. Januar befinden sich die kommunalen Kinder- und Jugendheime unter der Obhut der Schweriner Alten- und Pflegeheime, die nun, um allen Inhalten gerecht zu werden, Wohnen und Pflegen, kurz aWuP heißen. Zu diesem Thema sprach die *hauspost* mit der Leiterin, Dr. Marion Goldschmidt.

hauspost: Die Stadtvertreter haben die Weiterführung der städtischen Kinder- und Jugendheime in der Trägerschaft des Eigenbetriebes Schweriner Alten- und Pflegeheime beschlossen. Warum?

Goldschmidt: Das Ziel der Stadtverwaltung war es keine neue Trägerschaft, sondern eine wirtschaftliche Organisation und flexiblere Strukturen zu schaffen. Das heißt raus aus dem Stadthaushalt und vor allem raus aus der Vergleichsgruppe Erzieher. Damit ist die fachlich qualifizierte Ausrichtung des Personals gesichert.

Mit der Aufgabenerweiterung des Eigenbetriebes musste auch eine neue Satzung und ein neuer Name her, um die beiden



Collage: einsatz / Fotos: max

Fachrichtungen Hilfe zur Erziehung und Hilfe zur Pflege nicht nur organisatorisch sondern auch satzungsmäßig unter einen Hut zu bringen. Für die Mitarbeiter ändert sich nichts.

hauspost: Wie geht es jetzt weiter?

Goldschmidt: Erstmal müssen wir eine Bestandsaufnahme machen und eine Eröffnungsbilanz erstellen. Es muss eine Leistungs- und Kostenrechnung eingeführt werden. Im nächsten Haushalt wollen wir schließlich ein ausgewogenes Verhältnis

von Einnahmen und Ausgaben vorlegen. Dazu müssen wir allerdings ein Defizit von 1,2 Millionen ausgleichen.

hauspost: Passen Altenpflege und Kinderbetreuung überhaupt zusammen?

Goldschmidt: Sicher, denn es bleiben zwei separate Fachbereiche, die in keiner Weise vermischt werden - genauso wie auch bei anderen Leistungsanbietern. Für die Kinder wie auch für die Pflegebedürftigen ändert sich außer dem Namen des Trägers nichts.

Anzeige

Jubiläumsoffensive für treue Kunden

Über 85 Neuheiten für Haus und Garten

Mit über 85 Neuheiten startet die Ideal-Holz GmbH - Zentrale Mecklenburg-Vorpommern und Berlin in den kommenden Frühling. Zäune, Holzhäuser, Carports oder Spielgeräte können in der Ideal Holz Zentrale für Mecklenburg-Vorpommern und Berlin in Groß Niendorf zwischen Parchim und Goldberg sogar direkt bestellt werden. Wilfried Göllner, Inhaber und Geschäftsführer des Holzfachmarktes, will im zehnten Jahr des Bestehens auch weiterhin auf sehr gute Qualität und einen umfangreichen Service setzen.

So werden auch in diesem Jahr Carports nach individuellen Wünschen gefertigt, inklusive Bauzeichnung und Lieferung. Über 1.000 verschiedene Modelle sind in den vergangenen Jahren auf dem Ausstellungsgelände bei Parchim gefertigt worden. „Natürlich bieten wir unseren Kunden auch das Standardprogramm“, sagt Wilfried Göllner. „Doch in den häufigsten Fällen haben unsere Interessenten individuelle Wünsche, damit der Carport zum eigenen Haus, Hof oder Garten optimal passt. Darauf gehen wir ein.“ Persönliche Kundengespräche lässt sich Wilfried Göllner nicht nehmen. Was zählt, ist der persönliche Kontakt.



Wilfried Göllner: „Individuelle Wünsche unserer Kunden werden umgesetzt.“ Foto: maxpress

Telefon: 0387 23 - 8 06 91

Ab sofort startet der Holzfachmarkt beim Kauf über die Zentrale in Groß Niendorf eine Jubiläumsoffensive. Auch wenn das große Fest erst im Sommer startet, können Kunden des Fachmarktes ab sofort mit Treuerabatten rechnen. „Das

gilt natürlich auch für alle, die ihre Lieferungen erst im Sommer brauchen“, erklärt Göllner. „Da sind wir flexibel.“

Der Rat vom Fachmarkt: Nicht erst warten bis der Frühling einzieht und die Arbeit im Garten oder auf dem Hof nicht mehr überschaubar wird. Bereits jetzt, bei milden Temperaturen, können Zäune, Carports oder Pergolen aufgestellt werden. Um so mehr macht einige Wochen später die Pflanzaktion Spaß, wenn man nicht nach jedem Rankgitter extra laufen muss.

Übersichtlichkeit bei vielen Gartengeräten kommt übrigens mit praktischen Gartenhäusern oder Carportvarianten inklusive Abstellschuppen. Dass bei den Produkten der Ideal Holz GmbH ausschließlich hochwertiges kesseldruckimprägniertes Holz verwendet wird, steht außer Frage. „Unser Holz hat eine lange Lebensdauer und trotz der Witterungen“, verspricht Wilfried Göllner und blickt dabei auf eine langjährige Erfahrung. Woher sonst käme auch der glückbringende Spruch „Gut Holz!“

Tipp: Die Ideal-Holz-Produkte-Ausstellung in Groß Niendorf ist täglich geöffnet.



Gute Aussichten: Flughafen Schwerin-Parchim mit neuen Reisezielen

Foto: max

Flughafen Schwerin-Parchim mit mehr Akzeptanz

Abheben in den Süden

Im Februar starten die Ferienflieger in den Süden vom Flughafen Schwerin-Parchim. Wolfram Stegmann, Geschäftsführer des Flughafens, rechnet wieder mit einer großen Resonanz auf das Reiseangebot und bietet neben Mallorca weitere Urlaubsziele.

Vier neue Ziele will der Reiseveranstalter ITS in diesem Jahr ab Parchim anbieten. Neben den wöchentlichen Neckermann-Flügen nach Mallorca ab 15. April geht es dann auch Djerba (7.2./26.6./10.7./24.7./7.8.), Antalya (18.4.) und Kreta (29.7./12.8.). Für Mallorca hat Neckermann bereits angekündigt, größere Flugzeuge einzusetzen. Grund: Das Interesse der Reiseveranstalter und der Touristen an Parchim nimmt spürbar zu, so Stegmann.

1999 flogen fast 14.000 Urlauber ab Parchim. In diesem Jahr sollen es 20.000 werden, rechnet der Geschäftsführer. Mit dem steigenden Erfolg aus den vergangenen Jahren will Stegmann nun auch die Werbekampagnen verstärken. Neben Westmecklenburg will er auch um Interessenten aus dem Speckgürtel Hamburgs buhlen. Außerdem im Gespräch: Schwerin-Parchim könnte für Fluggesellschaften zum Ausweichflughafen werden. „Erste Gesprä-

che haben wir bereits geführt. Hier zeigt sich deutlich der bundesweite Trend. Kleinere Flughäfen mit einer guten Infrastruktur und umfangreichen technischen Möglichkeiten gewinnen an Bedeutung“, sagt Wolfram Stegmann. Das hat auch das Wirtschaftsministerium erkannt. Privatisierungsversuche in den vergangenen Jahren sind zwar fehlgeschlagen, doch jetzt ist der Hauptgesellschafter - das Land M-V - wieder optimistisch. Das Unternehmen Ernst & Young UK prüfte im Auftrag ernsthaft und bescheinigte dem Flughafen weitere gute Entwicklungschancen. Dass eine Ansiedlung von Firmen wichtige Grundvoraussetzung für die Weiterentwicklung ist, hatte die Geschäftsführung des Flugplatzes bereits vor drei Jahren erkannt. Doch bisher scheiterte es an der Umsetzung durch die Verantwortlichen im Landkreis. Zu den rückblickenden Vorwürfen des Landesrechnungshof im Zusammenhang mit einer fehlerhaften Arbeit im geschäftsführenden Bereich des Flughafens vor einem Jahr, wollte der jetzige Geschäftsführer Wolfram Stegmann nichts sagen: „Im genannten Zeitraum war ich noch nicht als Geschäftsführer tätig, so dass ich mich zu den Vorwürfen nicht äußern kann.“ *ht*

Ferientipps

Volles Programm im Schweriner Zoo

Egal wie das Wetter in den Winterferien auch ist - im Schweriner Zoo kommt keine Langeweile auf. Dort warten auf alle Kinder Extra-Winterferienangebote.

Am 8. Februar wird der neue Tigerberg erkundet. Genau wie die Tiger in der Wildnis tarnen sich verschiedene Gegenstände auf der Anlage, die dort eigentlich nichts zu suchen haben. Und während die Kinder so viele Gegenstände wie möglich entdecken sollen, erfahren sie eine Menge über die Tarnung in der Natur.

Wie verständigen sich Tiere? Dieser Frage wird am 9. Februar auf den Grund gegangen. Dabei kann man zum Beispiel mit einem Spiegel in der Hand ausprobieren, ob man die Mimik genau so draufhat, wie die Affen nebenan.

Wer sich für Tipps zur Winterfütterung unserer heimischen Singvögel interessiert, der ist am 10. Februar herzlich eingeladen. Dann erfährt er, was er wann und wie füttern darf und was auf gar keinen Fall und wie Vogelfutter selbst hergestellt wird.

Auch in der zweiten Ferienwoche wird es interessant. Am 15. Februar geht es auf Spurensuche im Zoo. Und dabei werden nicht nur diverse Fußabdrücke, auch Bodennester, Haare an der Baumrinde oder Fraßspuren unter die Lupe genommen. Und wenn alles klappert, bleibt sogar der Gipsabdruck von der Giraffe heil.

Am Mittwoch, den 16. Februar lautet das Motto: „Heute wollen wir basteln - Naturbilder entstehen.“ Material gibt es reichlich im Zoo - der Phantasie sind keine Grenzen gesetzt. Selbstverständlich kann jeder kleine Künstler sein Kunstwerk auch mit nach Hause nehmen. Und wie die Zootiere die Winterkälte, vertragen, darüber wird am 17. Februar informiert. Auf einer großen Weltkarte in der Zoo-Oase werden die Tiere den einzelnen Klimazonen zugeordnet, es wird ihr natürlicher Kälteschutz untersucht und wie sie sich bei uns zum Teil schon angepasst haben. Eintritt ist jeweils 10 und 14 Uhr am Eingang Crivitzer Chaussee. *iw*

Tipp

Im Buschdub

wartet am Samstag, dem 12. Februar ein besonderer Leckerbissen auf die musik- und unterhaltungshungrigen Fans: Das einzigartige Helge Schneider - Double wird ab 22 Uhr sein Programm „Mittenrein ins Katzenklo“ vorstellen. Neben Hits wie „Katzenklo“ oder „Baby, es gibt Reis“ werden darüber hinaus in wissenschaftlichen Gesprächsrunden die Talkshow-begeisterten Zuschauer beglückt. Der „Goldene Telefonmann“ wurde ihm bereits mehrfach verliehen - man darf gespannt sein.

Musikalischer Genuss

Die „Brass Band“ der Kunst- und Musikschule ATARAXIA besteht seit 1998.

Jan Birkner leitet die Gruppe aus zwölf Blechbläsern und einem Schlagzeuger.

Mit Trompete, Posaune, Tuba, Tenorhorn, Trommeln und Pauken werden u.a. Rumba, Charleston und Swing auf die Bühne gebracht. Für die optimale Umsetzung der Musik sucht die Band nun noch einen Posaunisten. Wer Interesse hat und zwischen 11 und 16 Jahre alt ist, melde sich unter Tel. (0385) 76111-0 oder direkt bei ATARAXIA, Lübecker Straße 164.

Musikalische Nummern

Das Konservatorium Schwerin hat zusätzliche Rufnummern erhalten: 0385 - 555 72 90, 0385 - 555 72 911, Fax: 555 72 920

Ferienangebote - Zoo
Eintritt jeweils um 10 und 14 Uhr. Treffpunkt: Eingang, Crivitzer Chaussee. Preise pro Kind 3,50 Mark. Gruppe ab 10 Kinder 2 Mark pro Kind und freier Eintritt für eine Begleitperson. Erwachsene 7 Mark Altersrentner 5 Mark

Anzeige



MEDIEN edEN KONTOR

maxpress pr- und werbeagentur • hauspost Stadtmagazin • SN-TV Lokalfernsehen
moritz video & av-produktion • AQA visuelle kommunikation • hagen Musikproduktionen
Vision - S multimedia und informationstechnik • eins@tz online publishing & grafikdesign
debeka servicebüro • Bernd Tünker Rechtsanwalt • Volker Godejohann Rechtsanwalt
Volker Strauß Sachverständiger • Heinz-Georg Jeromin Rentenberater

L ü b e c k e r S t r a ß e 1 2 6 • 1 9 0 5 9 S c h w e r i n

Bowling

Regelmäßige Termine jeden Dienstag: „happy hour“: nur 25,- Mark je Bahn/ Stunde in den Bowlingcentern Görries und Lankow

jeden Mittwoch: 20 Uhr „Magic Bowling“ in Lankow

jeden Donnerstag: 20 Uhr „Die Jagd nach dem Roten PIN“ in Görries

jeden Sonntag: Familienbowling in Lankow und Görries von 10 bis 14 Uhr für 25,- Mark je Stunde

Jeden Montag spielt die Schweriner Firmenliga in Görries um den „Goldenen PIN“, zeitgleich kämpft die Schweriner Freizeilige in Lankow um den „Lankower Truthahn“.

Besondere Termine im Februar

Am Dienstag, 8. Februar ist das Center Görries Austragungsort beim Finale des Jahresranglistenturnieres des Schweriner Bowling Vereines.

Am Sonntag, 20. Februar startet um 9 Uhr das Pokalfinale der Landesvereinsmeisterschaften 2000 in Görries.

Mehr Informationen Bowlingcenter Lankow Grevesmühlener Straße 30 Tel. (0385) 47 70 07

Bowlingcenter Görries Rogahner Straße 40 Tel. (0385) 61 11 11

Moderner Kirchenbau wächst in Lankow

Neues Gotteshaus mit Geschichte

Seit einem halben Jahrhundert im Gespräch: Eine Kirche im Westen der Stadt. In DDR-Zeiten gestanden Honecker & Co den Schwerinern zwei neue Gotteshäuser zu - die auf dem Dreesch entstanden. Dann verzögerten Grundstücks- und Geldfragen den Kirchenbau in Lankow. Seit September 1999 wächst in der Ahornstraße ein Neubau mit Geschichte.

Warten seit 1952: Die evangelische Versöhnungsgemeinde bewies göttliche Ruhe.



Richtfest: Handwerker sprechen selig

Der Bau ihrer Kirche wurde jahrzehntelang aufgeschoben. Die „real existierenden Sozialisten“ misstrauten dem Glauben. Erst 1976 ließ sich die weltliche Garde um Honecker zu Eingeständnissen bewegen: Die Kirchen durften ein begrenztes Bauprogramm starten. In Schwerin wurden ein evangelisches und ein katholisches Haus genehmigt - in „gebührender Entfernung“ zu den Hauptstraßen des Arbeiter-und-Bauern-Staates. Am südlichen Dreesch-Rand, fast im Wald, durfte die katholische Andreaskirche entstehen. Außerhalb der Sichtweite der „sozialistischen Magistrale Leninallee“ wuchs auch die evangelische Petruskirche in der Ziolkowskistraße. Die Lankower Gemeinde verzichtete damals zu Gunsten der Dreescher auf eine neue Kirche. Sie mietete „übergangsweise“ Räume in einer alten Villa der Hubertusstraße. Für die mittlerweile rund 2.000 Mitglieder der Versöhnungsgemeinde kann Pfingsten dieses Jahr ein doppeltes Fest werden: Die Jesus-Erfahrung der ersten



Die Schöpfer und ihr Werk: Architekt Albrecht und Statiker Haker Fotos: drefahl

Christen und die „Versöhnung“ mit dem neuen Gotteshaus. „Pfingsten soll schon in der neuen Kirche gefeiert werden“, hofft Architekt Gottreich Albrecht. Bis dahin

müssen die Handwerker noch einiges aufholen, denn „Wettergott“ und „Fehlerteufel“ brachten den Zeitplan durcheinander.

Auch zum Richtfest im Dezember gaben sich Kälte, Regen und Sturm ein „Stelldichein.“ Doch die Versammelten froren friedlich - zwischen Baugerüsten und flatternden Plänen kam selige Vorfreude auf. Denn das neue Gemeindehaus wird auch architektonisch etwas Besonderes. „Modern und zeitlos zugleich. Das war die Vorgabe für das Bauwerk“, erklärt Gottreich Albrecht. „Der



Entwarf die neue Kirche: Gottreich Albrecht

Eingangsbereich wird transparent sein.“ Statt massiver Wände erhält das Foyer an Ost- und Westseite eine Glasfassade. Von hier aus führt der Weg in den großen Kirchraum, den Schwerpunkt des Ensembles. Unter mächtigen hölzernen Trägern des Pultdachs wird viel Platz für die Gottesdienste sein: 168 Quadratmeter. Die „Wand“ zum dahinterliegenden Gemeinderaum soll sich zusammenfallen lassen. Bei Bedarf und dank „Falttür“ kommen so 58 Quadratmeter hinzu. Die Gesamtfläche dürfte auch für die Weihnachtsmessen ausreichen. Denn Petruskirche und Dom beweisen jährlich: An den Festtagen steigt die Zahl der Gläubigen sprunghaft. Ganz gleich ob regelmäßiger Kirchgänger, „Weihnachtschrist“ oder Besucher - der Weg in Gottes neues Haus wird einfach sein. Neben dem Glauben soll auch die Glocke zur neuen Kirche in Lankow führen: Ab Pfingsten trägt sie Gottes Botschaft von der Ahornstraße bis zum Ziegeleiweg. td

Anzeige

10 Jahre Erfahrung - Ihr Vorteil



• individuelles Bauen
• Qualität und Zuverlässigkeit

BUNSEN

Bauausführung GmbH

Schlüsselfertige Ein- und Mehrfamilienhäuser/
Baureparatur
Bausanierung



Unsere Häuser auf Ihren oder unseren Grundstücken z.B. in Banzkow

Lennestraße 3 • 19061 Schwerin • Telefon: 0385 / 59 124 - 0 • Fax 59 124 - 10

Interview mit Rechtsanwalt Stefan Niederste Frielinghaus

Vorteile beim Kindergeld

hauspost: Wir haben seit knapp eineinhalb Jahren eine Regierung im Amt, die in schöner Regelmäßigkeit das Stichwort „soziale Gerechtigkeit“ auf ihre Fahnen schreibt. Was ist denn hieraus für Familien mit Kindern geworden?

Frielinghaus: Nun, sichtbarstes Zeichen einer Verbesserung für die Situation von Kindern ist sicherlich eine weitere Kindergelderhöhung für die ersten beiden Kinder ab dem 1. Januar 2000 um jeweils 20 Mark auf 270 Mark pro Kind.

hauspost: Wie verhält sich dies jetzt zu den steuerlichen Freibeträgen?

Frielinghaus: Nach der bisherigen Rechtslage gab es für Kinder alternativ zum Kindergeld den Kinderfreibetrag. Dieser beträgt nach wie vor bei zusammen veranlagten Ehegatten 6.912 Mark jährlich. Allerdings wird auf den Steuervorteil durch den Kinderfreibetrag das erhaltene Kindergeld angerechnet. Dies führte im Ergebnis dazu, dass der Steuerfreibetrag nur noch für wirklich gut verdienende Familien, also ca. fünf Prozent der Steuerpflichtigen, zur Anwendung kam. Darüber hinaus gab es im Übrigen den Haushaltsfreibetrag, der es Alleinstehenden mit Kindern, aber auch nicht verheirateten Paaren mit Kindern ermöglichte, einen Betrag von 5.616 Mark vom steuerpflichtigen Einkommen abzuziehen. Dies führte in vielen Fällen dazu, dass nicht verheiratete Paare, die zwar den Splittingvorteil nicht nutzen konnten, aufgrund des Haushaltsfreibetrages einen größeren Steuervorteil als eine entsprechende Familie mit verheirateten Eltern erreichen konnten.

hauspost: Hierüber hat doch aber das Bundesverfassungsgericht geurteilt, oder?

Frielinghaus: Richtig. Dies ist eine von zwei ganz wesentlichen Entscheidungen, die das Bundesverfassungsgericht am 10. November 1998 in einem Beschluss formuliert hat. Es hat dem Gesetzgeber aufgegeben, wegen dieser seiner Meinung nach mit dem in Artikel 6 des Grundgesetzes garantierten Schutzes der Familie unvereinbaren Differenzierung mit Wirkung zum 2. Januar 2002 eine Neuregelung zu treffen.

hauspost: Worüber wurde in dem Beschluss, den sie zitieren, denn noch befunden?

Frielinghaus: Das Bundesverfassungsgericht hat es als mit Art. 6 des Grundgesetzes unvereinbar erklärt, dass in ehelicher Gemeinschaft lebende Eltern vom Abzug der Kinderbetreuungskosten wegen Erwerbstätigkeit ausgeschlossen werden, obwohl Alleinstehende eine solche Möglichkeit hatten. Hier sollte mit Wirkung zum 1. Januar 2000 eine Neuregelung geschaffen werden.

hauspost: Was hat der Gesetzgeber im Ergebnis nun verändert?

Frielinghaus: Zunächst wurde im so

„Ich bin alleinstehend und Mutter einer fünfjährigen Tochter. Gibt es nach den neuen Gesetzen Änderungen bei Kinderfreibeträgen und Unterbringungskosten?“

Stefanie Weissinger (26), Pinnow

Wenn auch Sie Fragen zu aktuellen Rechtsthemen haben, schreiben Sie uns: Kennwort „hauspost Ratgeber Recht“. Wir werden zukünftig häufige Anfragen durchleuchten und von Experten beantworten lassen.



Geänderte Gesetze: Für Familien mit Kindern besonders wichtig

Foto: max

genannten „Familienförderungsgesetz“ eine Altlast beseitigt, nämlich die Kinderfreibeträge für die Veranlagungszeiträume 1983 bis 1995 angepasst. Allerdings kommen in den Genuss dieser rückwirkenden Änderung wiederum nur einige wenige Steuerpflichtige, nämlich diejenigen, deren Einkommenssteuerveranlagungen noch nicht formell bestandskräftig waren bzw. deren Steuerbescheide vorläufig ergangen sind. Mag das Kostenargument in diesem Zusammenhang - wie auch in früheren Fällen der alten Regierung - eine gewichtige Rolle spielen, so darf gleichwohl die Frage gestellt werden, was eine solche Regelung mit sozialer Gerechtigkeit zu tun hat.

hauspost: Wie sehen die aktuellen Änderungen aus?

Frielinghaus: Zu dem Kinderfreibetrag tritt ab dem 1. Januar 2000 für alle Steuerpflichtigen ein so genannter „Betreuungsfreibetrag“ in Höhe von 3.024 Mark, der die zitierte Differenzierung zwischen Alleinstehenden und Zusammenveranlagten bei den Kinderbetreuungskosten ausgleichen soll. Dieser wird also zusammen mit dem Kinderfreibetrag alternativ zum Kindergeld gewährt. Dies wird trotz Anrechnung des Kindergeldes dazu führen, dass wieder mehr Steuerpflichtige in den Genuss der Frei-

beträge kommen werden.

Darüber hinaus ist geplant, den Haushaltsfreibetrag stufenweise abzuschaffen und dafür ab 1. Januar 2002 einen so genannten „Erziehungsfreibetrag“ einzuführen, der sich von der Höhe her etwa in der Größenordnung des Betreuungsfreibetrages bewegen und der dann für alle Steuerpflichtigen gelten wird.

hauspost: Führen denn die Neuregelungen zu echten Verbesserungen für die Kinder?

Frielinghaus: Hier muss man unterscheiden. Die Neuregelungen führen in jedem Fall dazu, dass die Freibeträge wieder mehr Bedeutung erlangen werden. Das heißt aber andererseits, dass ein höherer Verdienst auch wieder zu stärkerer Entlastung führen wird. Dazu trägt auch der Ausbildungsfreibetrag bei, der je nach Lebensalter und in- oder auswärtiger Unterbringung zwischen 1800 und 4200 Mark betragen kann, wobei bestimmte Einkünfte des Kindes angerechnet werden.

Meines Erachtens ist es demgegenüber zwingend erforderlich, eine wirkliche Familiensteuerreform zu verabschieden, die sowohl stark vereinfacht wie auch wirklich gerecht ist. Das ganze System bleibt solange ungerecht und widersprüchlich, als es an ein Ehegattensplitting und nicht an ein wirkliches Familiensplitting, welches das Einkommen durch die Anzahl der Familienmitglieder teilt, anknüpft. Mit meiner familienrechtlich spezialisierten Kollegin treffe ich insoweit häufig auf unterhaltsrechtlich und steuerrechtlich schlicht ungerechte Fallkonstellationen.

hauspost: Gibt es nun wirklich positive steuerliche Aspekte für Familien mit Kindern?

Frielinghaus: Aber ja. Zum Beispiel möchte ich den seit 1997 gültigen Freibetrag für Kinder bei der Erbschaftsteuer in Höhe von 400.000 Mark benennen.

Zum Schluss vielleicht aber noch ein Tipp für Arbeitnehmer wie für Arbeitgeber: Nach § 3 Nr. 33 des Einkommensteuergesetzes sind zusätzlich zum ohnehin geschuldeten Arbeitslohn erbrachte Leistungen des Arbeitgebers zur Unterbringung und Betreuung von nicht schulpflichtigen Kindern der Arbeitnehmer in Kindergärten oder vergleichbaren Einrichtungen steuerfrei. Das heißt, dass diese Beträge den Arbeitnehmern ohne den Arbeitgeberanteil der Sozialversicherung - also vorteilhaft für den Arbeitgeber - und die Sozialversicherungspflicht und die Lohnsteuer - also vorteilhaft für den Arbeitnehmer - zugewandt werden können. Vielleicht ermöglicht dies Arbeitnehmern, ihren Arbeitgebern eine Gehaltserhöhung schmackhaft zu machen bzw. umgekehrt Arbeitgebern, das neue Jahrtausend mit einem sinnvollen Geschenk zu beginnen.

wa

Vorgestellt



Stefan Niederste Frielinghaus (36)

Es gibt Menschen, denen ist einfach anzumerken, dass ihnen ihr Beruf Spaß macht. Stefan Niederste Frielinghaus gehört zweifelndfrei dazu. Der agile Anwalt vermittelt nicht nur den Eindruck großer Kompetenz, er schafft es auch, komplizierteste rechtliche Zusammenhänge in verständlichem Deutsch zu entzaubern. Bei seinen Schwerpunkten keine Selbstverständlichkeit: Nicht nur das neue Insolvenzrecht gehört zu seinen Steckenpferden, Niederste Frielinghaus ist auch Fachanwalt für Steuerrecht. Dabei hatte der Hobbycellist lange mit der Idee gerungen, Profimusiker zu werden. Dass es doch der Anwaltsberuf geworden ist, hat er nie bereut, auch wenn er kaum noch zum Musizieren kommt: „Als Anwalt hat man ständig mit neuen Regelungen und Gesetzen zu tun. Ohne sich ganz auf diesen Beruf einzulassen und sich darin bestimmte Schwerpunkte zu setzen, würde man den Anforderungen nicht gerecht.“ Und diese Anforderungen sind hoch, immerhin trägt der Jurist die Gesamtverantwortung in der Kanzlei Schwerin in der Karl-Marx-Straße und ist stolzer Vater von drei Kindern.

Tipp

Veranstaltungen im
Fitness- und Wellnesspoint

Winterspiele
Während der Ferien vom 7. bis 19. Februar 2000 können sich Kinder bei Sport und Spiel austoben. Squash, Tennis, Badminton und mehr stehen auf dem Programm.

Fasching
Kleine und große „Narren“ können im „Point“ feiern. Am 19. Februar um 14 Uhr treffen sich Cowboys und Prinzessinnen zum Kinderfasching. Ab 20 Uhr starten die Erwachsenen in die „fünfte bunte Jahreszeit“.

Ständige Angebote im Fitness- und Wellnesspoint
Badminton, Tischtennis, Tennis, Squash, Aerobic, Fitness, Spinning, Kurse für Fitness und Erholung, Sport & Spass für Kinder, Solarium und Sauna

Öffnungszeiten
Von Montag bis Freitag öffnet der „Point“ täglich um 8 Uhr und schließt um 23 Uhr. Am Wochenende stehen die Geräte und Programme allen Fitness-begeisterten und Erholungssuchenden von 10 bis 20 Uhr zur Verfügung.

Informationen
und das ausführliche Programm gibt es beim Fitness- und Wellnesspoint auch telefonisch: (0385) 44 000 60.

Adresse
Ziegeleiweg 8a
19057 Schwerin

GlamourSchlagerPop

Michael Sommer & Freunde im Buschklub

Alle Freunde des GlamourSchlagerPops aufgepasst! Michael Sommer und Freunde treten am Samstag, den 5. Februar 2000 ab 22 Uhr im Schweriner Buschklub auf.

Das Sechsergespann startet dann mit seiner „Popstar“-Show in eine interessante Nacht voll wunderbarer Lieblingslieder in den Grenzbereichen von Rock, Punk, Schlager, Oldies, NDW, Siebziger-Jahre-Funk und Diskoklänge.

Frontmann Michael Sommer und seine Band präsentieren die besten Songs ausgewählter Jahrgänge in einem neuen Klanggewand, veredelt durch eine grandiose Show und den betörenden Charme der Tonkünstler. Die einzigartige Bearbeitung der Perlen des Pop durch die Musiker und die Ausstrahlung der Chemnitzer Band lassen dem Zuschauer keine Wahl: Jedes Konzert ist eine Party, an der man einfach teilhaben muss!



Betörend: Michael Sommer Foto: INMOVE

Anzeige

Ordnungsamt

Einfach abgeblitzt

Verkehrssünder müssen trotz Bescheid und Aufforderung damit rechnen, dass die Bearbeitung von Einsprüchen gegen die Bußgeldverfahren von der Stadtverwaltung in Rechnung gestellt wird. Im guten Glauben gegen die Bescheide rechtlich vorgehen zu können, werden immer mehr „rasende“ Schweriner gebührenpflichtig zur Kasse gebeten. *hauspost-Tipp:* Rechtsschutzversicherung abschließen und gleich Anwälte mit dem Einspruch beauftragen.

Kommentar zum Januar

Ach, drei Grad plus und sternklarer Himmel. Das war vielleicht ein Silvester auf dem Alten Garten. Klar, dass sich die Moderatoren bei soviel Freude über das Wetter und das Interesse Zigtausender auch noch im Countdown verrechnen mussten. Mindestens eine Minute zu spät ins Millennium gerutscht. Große Göttin, was fällt denen bloß ein?! Irgendetwas brummiges in ihre Privatrubrik á la Kurier zu schreiben, war für die Tippgemeinschaft im Vorm dann auch unausweichlich. Trotz aceliftig soll Unser Schwerin also dem alten, neuen Motto folgen: Schweriner aller Stadtteile vereint Euch und redet diese Stadt bitte, bitte in Grund und Boden - bis auch die hehren Besserwisser erlösen.

Insofern war der Ausklang des alten Jahres bitter für alle, die jauchzend und voller Ausgelassenheit auf dem Alten Garten gemeinsam in die Zukunft tanzten und auch noch Spaß dabei hatten. Die haben offensichtlich gar nicht gemerkt, wie schlecht es ihnen dabei ging.

Schwamm drüber. Trotzdem ein gesundes und vielleicht vielversprechendes, weniger rustiges Jahr 2000 an die „Grandes James“ des Journalismus. Und ein „Hut ab“ an den Chef der IHK, der sich als einziger Öffentlicher mit einem spontanen Dank in die Unternehmen und Organisatoren gewandt hat, dass die so eine Feier auf dem Alten Garten doch noch möglich machen konnten. Und bei den Gastron-

Stadtinformationssystem

Start im Frühjahr

Das Stadtinformationssystem Citynet wird Mitte Februar in Schwerin starten. Unter der Adresse www.schwerincity.de können umfangreiche Informationen über die Stadt im Internet abgerufen werden. Parallel werden im Stadtgebiet noch in diesem Jahr sieben Terminals aufgestellt, die Touristen und Stadtbummeler informieren. Das Citynet wurde von den Stadtwerken Schwerin entwickelt. Es soll Anbieter auf diesem Gebiet vereinen.



Hatten wohl alle keinen Spaß am Jahrtausendwechsel, oder? Foto: IS

omen der Stadt erlauben wir uns in diesem Jahr mindestens ein Bier mehr als sonst zu trinken, damit alle die, die hohe Umsatzverluste zu Silvester in Kauf nehmen mussten, die Kohle wieder rauskriegen.

Ansonsten hat der Januar ja eigentlich gar nichts Sensationelles zustande gebracht. Die paar abgestürzten Computer. Das war die ganze Euphorie vom Jahrtausenduntergang doch nun wirklich nicht wert. Nicht einmal auf die Super-Experten kann man sich heutzutage noch verlassen. Für mich steht jetzt die Frage, was ich mit den vielen Wurst und Käsedosen in meiner Garage mache und wozu ich die sechs Propangasflaschen nebst Campingkocher und mobiler Heizanlage verwende?

Und das Benzin in meinen elf olivgrünen Russenkanistern ist an den Tankstellen auch schon wieder billiger geworden. Oh man, der zuvor vielversprechende Januar - eine einzige Fehlinvestition.

Euer Kalle Patzig

QUALITÄT HAT DIESES ZEICHEN



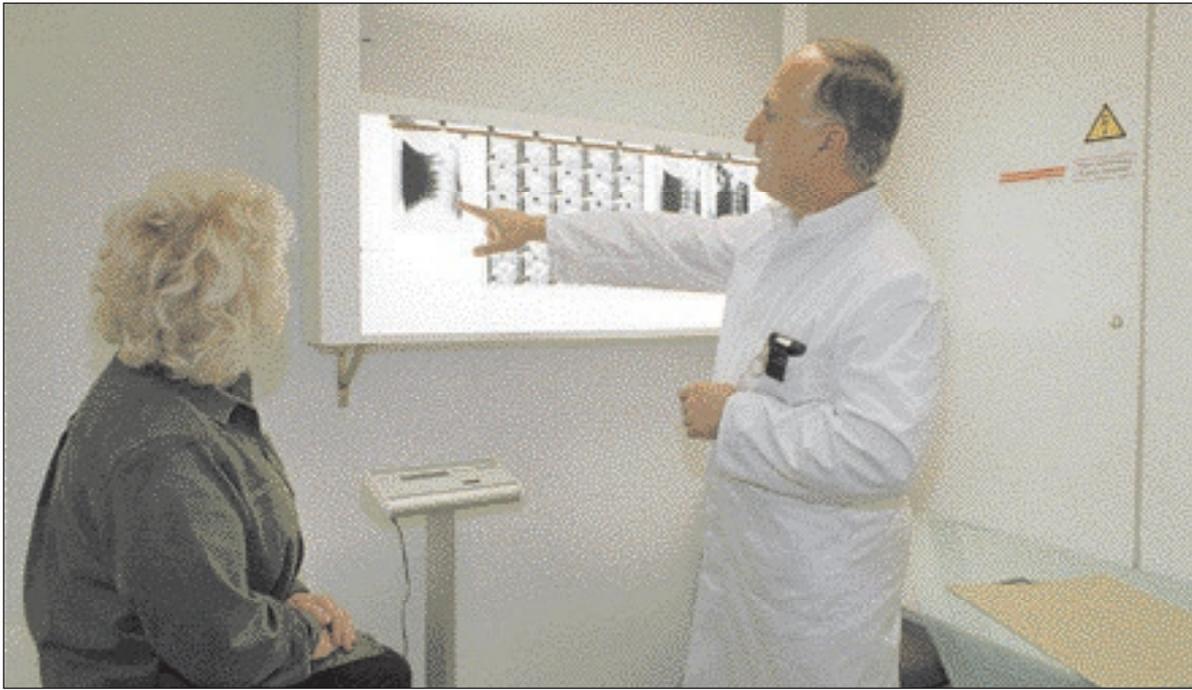
Sieben Seen Park
Tel. 0385 - 64 64 50



Deutsche
Gütegemeinschaft
Möbel



Am Margaretenhof 24
Tel. 0385 - 44 000 90



Dr. Dietmar Salger erklärt der Patientin Karin Schult (52), was bei der Operation im Halswirbelbereich passiert

Fotos: max

Bandscheibenersatz aus PEEK in Schwerin erprobt

Ärzte setzen auf Kunststoff

Die Schweriner Klinik für Neuro- und Wirbelsäulenchirurgie des Medizinischen Zentrums setzt seit Januar zur ventralen Fusion im Halswirbelbereich einen durch die Klinik mit entwickelten neuen Kunststoffkörper als Bandscheibenersatz ein. Damit liegen Schwerins Neurochirurgen unter Chefarzt Dr. Dietmar Salger weiter vorn in der Erforschung und Erprobung neuer Implantate in der Wirbelsäulenchirurgie.

Zusammen mit Spezialisten aus Brasilien, den Niederlanden und Frankreich, entwickelte die Schweriner Klinik für Neurochirurgie und Wirbelsäulenchirurgie unter Dr. Dietmar Salger einen anatomisch geformten Bandscheibenersatz aus PEEK (Poly-ether-etherketone).

Dieser Kunststoff wird in Zukunft die bis dahin verwendeten Titanimplantate für die Halswirbelsäule ersetzen. „Mit diesem neuen Kunststoffkörper nähern wir uns mehr und mehr der anatomischen Form der Bandscheibe“, erklärt Dr. Salger. „Denn je anatomischer die Form des Implantates, desto günstiger wirkt sich dieses auf den Einbau des Kunststoffkörpers und die Statik der Wirbelsäule aus.“

Doch das ist nur ein Vorteil des PEEK-Implantates, das als Bandscheibenersatz bei akuten Bandscheibenschäden und bei degenerativen Abnutzungserscheinungen im Halswirbelsäulenbereich eingesetzt wird. Ein weiterer Vorteil liegt in der eventuell notwendigen Diagnostik nach einer Operation. Metall- und Titanimplantate ergeben bei der Computertomographie und bei der Kernspintomographie erhebliche Artefakte (Störungen des Bildes), die eine sichere Beurteilung des



Ein Halswirbel und der anatomisch geformte Bandscheibenersatz aus PEEK.



So kommen Halswirbel und Bandscheibenersatz aus Kunststoff zusammen.

Bildes nicht zulassen. Bei Verwendung der Kunststoffimplantate wird die Bildqualität und die Beurteilbarkeit deutlich verbessert. „Für die Patienten selbst ändert sich bei der

Operation nichts“, erklärt Dr. Dietmar Salger. „Der operative Zugang und auch die Operationsdauer bleiben unverändert. Wir hoffen, dass es in Zukunft zu einem noch günstigeren Einbau des Bandscheibenersatzes kommt.“

Der PEEK-Körper ist eine Hohlkörper und wird vor dem Einsetzen mit körpereigenem Knochen des Patienten aufgefüllt. Nach etwa vier bis sechs Monaten haben sich normalerweise der mit Knochensubstanz gefüllte Bandscheibenersatz und die begrenzenden Wirbelkörper zu einem festen Block verbunden.

Ab Mitte des Jahres wird der PEEK-Körper weltweit zum Einsatz kommen. Doch die Forschungen auf dem Gebiet sind längst nicht abgeschlossen. Früher wurde vor allem körpereigener Knochen als Bandscheiben- und Wirbelkörperersatz verwendet. „Dabei hatten die Patienten an der Entnahmestelle, meist im Beckenbereich, größere Probleme“, so Salger. Später lösten dann Metalllegierungen und Titan die Knochenimplantate ab.

Der Kunststoffkörper aus Peek, der bereits im Lendenwirbelbereich als Implantat verwendet wird, nähert sich der Elastizität des Knochens am weitesten an. Doch die Forschungen sind längst nicht am Ende. Die internationale Arbeitsgruppe trifft sich vierteljährlich, um weiter an der Entwicklung und Verbesserung von Implantaten für die Wirbelsäule zu forschen.

Dr. Dietmar Salger: „Unser Ziel für die Zukunft ist die Entwicklung von Implantaten und internen Fixierungssystemen, die nach einer vorgegebenen Zeit, nachdem sie ihre Stabilisierungsfunktion erfüllt haben, vom Körper resorbiert werden.“ max

Lexikon

Bandscheibe
Zwischenwirbelscheibe; knorpelige Verbindung von zwei Wirbelkörpern
Bandscheibenvorfall
Bandscheibenprolaps meist akut auftretende (z.B. durch Unfall), Verlagerung von Bandscheibengewebe, das auf Rückenmarksnerven oder Rückenmark drückt. Allgemeine Symptome sind Schmerzen und Sensibilitätsstörungen (Gefühlsstörungen) in den betroffenen Regionen. Zusätzlich kommt es meist zu einer Bewegungseinschränkung der Wirbelsäule und einer schmerzbedingten Schonhaltung. Bei erheblichem Druck können Lähmungserscheinungen auftreten. Den Bandscheibenvorfall findet man in allen Abschnitten der Wirbelsäule. Der Nachweis erfolgt mittels Computertomographie oder Kernspintomographie

Osteochondrose und Foramenstenose
degenerative Abnutzungserscheinung der Bandscheibe. Meist bei älteren Patienten durch Verschmälerung des Zwischenwirbelsäulenraumes, bedingt durch Flüssigkeits- und Elastizitätsverlust der Bandscheibe. Zusätzlich kommt es zur Bildung von Osteophyten (Knochenzacken) an den Wirbelkörpern. Letzter und die Verengung der Austrittsöffnung für die Rückenmarksnerven führen zu ähnlichen Beschwerden wie beim Bandscheibenvorfall.

